

Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt



Geschützte
Werkstatt im
Quartier
ab Seite 16

Klavierbauer

Georg F. Senn, Seite 5



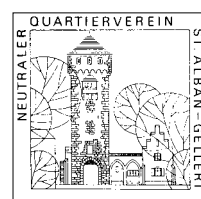
Schauspielerin

Sabine Mack, Seite 8



Kunstmaler

Michel Ammann, Seite 12



Offizielles Publikationsorgan
des Neutralen Quartiervereins
St. Alban-Gellert

www.quartierkurier.ch

Impressum

Der Quartierkurier ist das offizielle Publikationsorgan des Neutralen Quartiervereins (NQV) St. Alban-Gellert für die Quartiere St. Alban, Gellert, Breite und Lehenmatt.

25. Jahrgang, erscheint 4 x pro Jahr, Auflage: 13 500

Präsidentin NQV St. Alban-Gellert | Beata Wackernagel

Redaktion | Olivia Kalantzis (ok, Leitung),
Thabea Bucher (TB), Alexandra Burnell (AB),
Elisabeth Grüninger Widler (EG), Werner Kast (WK),
Michael Kunz (MK), Max Pusterla (Pu), Graziella Putrino (GP),
Sigfried Schibli (bli), Caroline Schnell (CS)

Redaktionsleitung | Quartierkurier | Sonnenweg 2
4052 Basel | E-Mail: quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch

Vertretung Neutraler Quartierverein | Elisabeth Grüninger
Widler | St. Alban-Ring 245 | 4052 Basel
E-Mail: egrueninger@swissonline.ch

Verlag | Friedrich Reinhardt Verlag, Rheinsprung 1
4001 Basel | Tel. 061 264 64 50 | E-Mail: verlag@reinhardt.ch

Inserate | Friedrich Reinhardt Verlag | Paula Lindner
Rheinsprung 1 | 4001 Basel | Tel. 079 646 74 72
E-Mail: quartierkurier@reinhardt.ch

Grafik und Gestaltung | Friedrich Reinhardt Verlag

Redaktionstermine 2022

26. Januar erscheint Ende Februar
4. Mai erscheint Anfang Juni
17. August erscheint Mitte September
26. Oktober erscheint Ende November



Foto: Michael Kunz

Titelbild. Christine Fiechter (links) und Carole Pirker (rechts), Mitarbeiterinnen der geschützten Werkstatt an der St. Alban-Vorstadt, mit Hündin Tuula. Im Schwerpunktartikel ab Seite 16 erfahren Sie mehr über die kreative Arbeit dieser Werkstatt der irides AG, die seit 2021 im Quartier zu Hause ist und sehbehinderten, hörsehbehinderten und blinden Erwachsenen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten anbietet.

Erste Gleis- und Umbauarbeiten

Erneuerung Hardstrasse

EG. Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat 2020 der Erneuerung der Hardstrasse zugestimmt. Ab Januar 2023 sanieren der Kanton Basel-Stadt, die BVB und die IWB die Hardstrasse, doch schon im Herbst 2022 finden erste Gleisarbeiten sowie der Umbau der Tramhaltestelle Hardstrasse statt. Tramgeleise, Strassenbelag und Energie- und Wasserleitungen müssen erneuert werden. Mit diesen Bauarbeiten koordiniert wird der Fernwärmeausbau in der Hardstrasse und in den angrenzenden Strassen im Gellert. Ausserdem sind sieben zusätzliche Bäume in der Hardstrasse vorgesehen. Auch sollen die neuen Tramhaltestellen ein stufenloses Einsteigen direkt vom Trottoir in die Trams ermöglichen. Der Quartierkurier wird in seinen kommenden Ausgaben laufend über die Sanierungsarbeiten berichten.

Podologie & Med. Fusspflege-Praxis Vitapedes

Froburgstrasse 25
4052 Basel
061 311 00 17
info@podologie-basel.ch
www.podologie-basel.ch



Straumann Hipp



Ihr Bauunternehmer im Quartier für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

Hardstrasse 92 // 061 311 38 60 // info@st-h.ch // straumannhipp.ch



Emilie Louise Frey war eine Pionierin des Medizinstudiums und praktizierte 40 Jahre lang an der St. Alban-Vorstadt.

Foto: © Dr. Bernard Zehntner, Arlesheim, Privatsammlung

Grosse Geister

Die erste Basler Ärztin

Sigfried Schibli. Emilie Louise Frey wurde 1869 in Basel geboren und wuchs hier und in Zürich auf. Nachdem sie die Matura bestanden hatte, wollte sie Medizin studieren – damals ein für Frauen geradezu exotischer Wunsch. Doch ihre Eltern unterstützten sie dabei. Obwohl Frauen noch nicht zum Medizinstudium zugelassen waren, stellte ihr Vater im Sommer 1889 ein Zulassungsgesuch. Dieses wurde von der Universität negativ beantwortet, doch beschloss die Kuratel im März 1890, Frauen mit Maturitätszeugnis «versuchsweise» zum Medizinstudium zuzulassen. Ihre männlichen Kommilitonen waren zwar gegen die Immatrikulation der jungen Baslerin, doch das Stadtbuch konnte nüchtern vermelden: «21. April 1890: Als stud. med. immatriculierte sich an der Basler Hochschule die erste Dame, Frl. Emilie Frey aus Basel, welche sich in Zürich ihre Vorbildung erwarb.»

Praxis an der St. Alban-Vorstadt

Die Männerwelt kochte vor Wut. Der damalige Rektor, der Gynäkologe Hermann Fehling, bezeichnete diesen Schritt öffentlich als widernatürlich und als Modetorheit. Trotz aller Widerstände konnte Emilie Louise Frey 1895 das Staatsexamen ablegen und mit einer Arbeit zur «Aetiologie der Rachitis» zur Dr. med. promovieren. Im gleichen Jahr eröffnete sie ihre Praxis an der St. Alban-Vorstadt 58. 40 Jahre lang betrieb sie ihre Praxis, darin unterstützt von ihrem früheren Lehrer, dem Chirurgen Prof. Dr. Carl Sebastian Haegler. Sie starb 1937 an einem Hirnschlag.

Ebnete den Weg für Frauen

Emilie Louise Frey war eine Pionierin des Frauenstudiums, das heute längst selbstverständlich ist. Das zeigt ein Blick auf die Zahlen: Im Herbstsemester 2021/22 studierten 3104 Personen Medizin an der Universität Basel, davon 1768 Frauen. 2013 wurde die Gynäkologin Viola Heinzelmann Leiterin der Frauenklinik am Universitätsspital, heute ist eine Frau Rektorin der Universität. Und Emilie Louise Frey hat eine ausgezeichnete Homepage, die über ihr berufliches Leben informiert. www.emilielouisefrey.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

In jedem Wohnquartier gibt es mindestens ein Haus, das über Jahre und Jahrzehnte verlottert. In der St. Alban-Vorstadt 88 das Haus mit dem zugehängten Schaufenster, an der Zürcherstrasse 91 das schmale Gebäude, in dem zuletzt ein kunterbunter Laden war. Über die seit einer halben Ewigkeit vernachlässigten Gammelhäuser an der Hardstrasse haben wir wiederholt berichtet; unlängst tat das auch die «Basler Zeitung», worauf sich ein Mitglied der Eigentümerfamilie öffentlich entschuldigte. In solchen Fällen sagt man jeweils, dass Eigentum verpflichtet. Genützt hat das bisher nicht viel, weil zum Eigentumsrecht das Recht gehört, Wohn- oder Gewerberäume verkommen zu lassen. Zum Glück gibt es auch Beispiele für sinnvolle Neunutzungen. In diesem Quartierkurier steht die Verwandlung des Selmoni-Areals in eine Werkstatt des Blindenheims im Zentrum (ab Seite 16). In der ehemaligen Kirche Don Bosco sind heute diverse Musik-Institutionen zu Hause, darunter die Mädchenkantorei (Seite 15). Eine Umnutzung ist auch der Piano-Salon, den Georg F. Senn in den alten Büroräumen beim Schöneck-Brunnen eingerichtet hat (Seite 5). Apropos Schöneck-Brunnen: Dieser diente im heissen Sommer badefreudigen Menschen zur Abkühlung. Unser Quartierbild (Seite 23) zeigt, dass viele sich auch durch die hässliche Baustelle nicht vom Baden abhalten liessen. Im Unterschied zu den Basler Brunnen gab es im Rhein immer weniger Wasser, was unserem Fäärimaa Sorgen bereitet (Seite 13).

Sigfried Schibli

Inhalt

Impressum	2
St. Alban-Gellert	4
NQV St. Alban-Gellert	11
Breite-Lehenmatt	12
Schwerpunkt	16
Familienseite	18
Quartierrätsel	27
KulturTipps	29
Foto-Schnappschuss	30

Erneuerung St. Alban-Vorstadt

Drei Jahre Bauzeit in drei Etappen

Als im Mai das Bau- und Verkehrsdepartement über die Erneuerung der St. Alban-Vorstadt informierte und eine Bauzeit von drei Jahren nannte, gab es einigen Aufruhr. Die Leserbriefe in Print- und Online-Medien waren alle mit grossen Fragezeichen versehen.

Max Pusterla. Die Bauarbeiten in der St. Alban-Vorstadt begannen Anfang Juni und sollen bis Juli 2025 dauern, also 25 Monate. Eine lange Zeit für gefühlte 200 Meter Strasse. Doch wenn man sich etwas näher mit dem Unternehmen Erneuerung St. Alban-Vorstadt befasst, bekommt man eher Verständnis für die Dauer der Bauzeit. Gebaut wird in drei Phasen. Phase 1 zwischen Malzgasse und Zum Goldenen Löwen ist im Moment in Arbeit. Phase 2 zwischen St. Alban-Graben und Schöneckbrunnen folgt im nächsten Jahr. Phase 3 zwischen Schöneckbrunnen und Mühleberg Nr. 12 wird den Abschluss bilden.

Archäologie, Glasfasern und Fernwärme

Interessant ist ein Blick in den Untergrund, wo die IWB die alten Energie- und Wasser-Leitungen ersetzt und das Kommunikationsnetz mit Glasfasern erneuert. Wichtigster Punkt der Arbeiten ist jedoch der Bau des neuen Fernwär-

menetzes. Wer wie der Schreibende an einer Strasse wohnt, in der am Fernwärmenetz gebaut wird, der kennt sich bereits gut mit Bauverzögerungen aus... Und schliesslich hat auch noch die archäologische Bodenforschung ihre Finger im Spiel, sind doch schon die alten Römer auf diesem Weg auf den Münsterhügel gelangt. Da kann es eher als nicht vorkommen, dass Funde aus verschiedenen Epochen ans Tageslicht gelangen. Und dann ruhen die Bauarbeiten für eine gewisse Zeit. Für die Anwohner der St. Alban-Vorstadt zwischen St. Alban-Graben und Münzgasse heisst es also Geduld haben. Umso schöner soll ihre Vorstadt – es ist sogar noch vermehrtes Grün geplant – nach Beendigung der Bauarbeiten werden.

www.tiefbauamt.bs.ch/st.alban-vorstadt



Eng ist es momentan in der St. Alban-Vorstadt. An solche Bilder wird man sich in den nächsten drei Jahren wohl gewöhnen müssen. Foto: WK

Blutspenden:
Für das unvergleichbare
Gefühl, etwas wirklich
Gutes getan zu haben.

Jetzt gut
fühlen

 blutspende-basel.ch

 **BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL**

TAG DER OFFENEN TÜR

Besuchen Sie uns am 24. September von 9.00–16.00 Uhr in unserer Werkstatt an der St. Alban-Vorstadt 106 in Basel. Wir laden Sie ein, einen Einblick in das traditionsreiche Handwerk des Korb- und Sesselflechtens sowie des Bürstenbindens zu erhalten.

Unsere Mitarbeitenden werden Ihnen Fragen beantworten und zeigen, wie die Produkte entstehen, die in unserem einzigartigen Shop «yblig» am Spalenberg 2 verkauft werden.

Wir freuen uns auf Sie!

Werkstatt irides AG
St. Alban-Vorstadt 106
4052 Basel



 **irides** EIN ENGAGEMENT DER STIFTUNG DER BLINDENHEIM BASEL



Georg F. Senn am Broadwood-Klavier mit senkrecht angebrachten Saiten, das zu den Kuriositäten des «Salon des Pianos» gehört. Foto: WK

Der «Salon des Pianos» wurde erweitert

Mehr Luft für die Klaviere

Seit Georg F. Senn seine Sammlung alter Tasteninstrumente an der St. Alban-Vorstadt um zwei Räume erweitert hat, kommen die bedeutenden Instrumente dieses kleinen Museums noch besser zum Ausdruck.

Sigfried Schibli. Wer jemals den «Salon des Pianos» von Georg F. Senn am Schöneckbrunnen in der «Dalbe» besucht hat, wird sich an die beengten Raumverhältnisse erinnern. Ein gutes Dutzend Tasteninstrumente standen dicht an dicht auf engem Raum, und mehr als einmal dürfte Senn bedauert haben, dass er Klaviere und nicht Briefmarken oder Füllfedern sammelt. Unlängst hat der in der Fachwelt renommierte Klavier- und Cembalobauer zwei Räume im Haus zum Schöneck (Architekt: Melchior Berri) dazu gemietet. Seither können die Cembali, Tafelklaviere und Hammerflügel freier atmen. Die 15 Instrumente sind



Auch Cembali und Spinette können im kleinen Museum an der St. Alban-Vorstadt bewundert werden. Foto: WK

jetzt thematisch gegliedert: in einem Raum die gezupften Instrumente, also Cembali und Clavichorde sowie eine kleine Orgel, in einem zweiten die vorwiegend aus England stammenden Hammerklaviere mit ihrem silbernen Ton, im dritten Zimmer Pianinos, die heutigen Klavieren ähneln, und im vierten Raum, der auch als Konzertsaal dient, unter anderem ein Érard-Flügel von 1850 mit ausgesprochen kräftigem Ton. Ein ähnliches Instrument steht im Wildt'schen Haus, ein solches schenken musikliebende Basler Bürger einst der Klaviervirtuosin und Komponistin Clara Schumann, die oft in Basel weilte.

Weder Sammler noch Händler

Trotz der beeindruckenden Fülle an Instrumenten versteht sich Senn nicht als Sammler. «Es haben sich einfach über die Jahre durch meine Tätigkeit als Restaurator einige Instrumente angesammelt», sagt er. Immer wieder kamen meist ältere Herrschaften auf ihn zu, die nicht wussten, was sie mit ihrem alten Cembalo, Spinett oder Klavier anfangen sollten. «Oft habe ich Hunderte Arbeitsstunden investiert, um ein solches Instrument wieder spielbar zu machen», erzählt Senn. Einige alte Klaviere hat er davor bewahrt, auf dem Sperrmüll zu landen. Als Händler versteht er sich nicht, «aber wenn ich zwei gleiche oder fast gleiche Instrumente habe, trenne ich mich vom einen».

Schöne Stücke und Kuriositäten

Eines der schönsten Stücke des Museums ist das Tafelklavier von Muzio Clementi von 1804. Der 1752 in Rom geborene Verfasser von Sonatinen in Beethoven-Nähe war auch ein erfolgreicher Klavierbauer mit eigener Fabrik in London. Georg F. Senn hat sich auch wissenschaftlich mit Clementi befasst. In der Sammlung gibt es zudem manche Kuriositäten: zum Beispiel ein Pianino mit einer Aussparung für den Schosshund der Dame des Hauses oder ein kleines Klavier mutmasslich für eine Sängerin, in dem sich drei Schubladen mit Nähzeug, Spiegel und Schreibfeder verbergen. Die Frauen waren Treiberinnen in der Entwicklung des Klavierbaus, und Klavier spielende Töchter hatten bessere Heiratschancen als andere. Ob das heute noch so ist?

Im «Salon des Pianos» an der St. Alban-Vorstadt 49 gibt es immer wieder Konzerte, oft mit Lesungen verbunden, die nächsten am 24. September um 17 Uhr, am 4. Oktober um 19.30 Uhr und am 13. November um 17 Uhr.

061 421 83 63 | gf.senn@sunrise.ch

Weben in der St. Alban-Vorstadt,
neue Termine der Webkurse auf
www.tscharland.net, Manufaktur Tscharland,
St. Alban-Berg 10, 4052 Basel



Tetiana Biloschitska (zweite Reihe rechts) und ihre Töchter Barbara (1. Reihe Mitte) und Jaroslawa (1. Reihe ganz rechts) mit der Gastfamilie Reiner. Foto: TB

Integration

Ukrainische Flüchtlingsfamilie im Quartier

Viele Menschen sind in den letzten Monaten vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet. Auch Tetiana Biloschitska und ihre zwei Töchter haben die Ukraine verlassen und sind nun in unserem Quartier zu Hause.

Thabea Bucher. Tetiana Biloschitska erzählt uns von ihrem vorherigen Leben in der Ukraine. Nach der Geburt der zweiten Tochter Yaroslava starb unerwartet ihr Mann. Tetiana Biloschitska zog mit ihren zwei Kindern von Kiew in ihre Heimatstadt Swaljawa in Unterkarpaten zurück. Sie hatte zwei Jobs und arbeitete sechs Tage die Woche, um für ihre Familie zu sorgen und ihren Kindern zum Beispiel auch Musikunterricht zu ermöglichen.

Die Entscheidung zur Flucht

Zwei Wochen nach der Invasion der Russen bekam Tetiana Biloschitska einen Anruf und eine Stunde Zeit, das Angebot, in die Schweiz zu flüchten, anzunehmen oder abzulehnen. Sie setzte sich mit ihrer Mutter zusammen und sie entschieden nach 20 Minuten, das Evakuierungsangebot anzunehmen, auch wenn sie keinen Bezug zur Schweiz hatte. Am 8. März 2022 stieg Tetiana Biloschitska mit ihren beiden Töchtern Barbara und Jaroslawa in ein Taxi und fuhr mit Zug und Bus über Ungarn, bis sie nach 24 Stunden in der Schweiz, sprich in Basel, ankam. Virginia Reiner und ihr Mann entschieden sich spontan dafür, Gastfamilie zu werden und die dreiköpfige Familie in ihrem Haus im Gellert aufzunehmen. Viereinhalb Monate haben die beiden Familien unter einem Dach gewohnt, bis Familie Biloschitska im Juli eine eigene Wohnung gefunden hat. Familie Reiner spricht Deutsch und Englisch – Tetiana Biloschitska Ukrainisch und Russisch. Die Kommunikation erfolgte hauptsächlich mit der Übersetzer-App. Die Tatsache, dass die Familien immer noch befreundet sind, beweist, dass sie es

geschafft haben, aus der sicher nicht immer einfachen Situation das Beste zu machen. Virginia Reiner meint, dass es natürlich sehr geholfen hat, dass sich die Familie aus der Ukraine den Hausregeln, zum Beispiel betreffend TV oder Süßigkeiten, einfach angepasst hat. Tetiana Biloschitska ist beeindruckt und dankbar, wie fürsorglich und hilfsbereit die Familie Reiner war und schätzte es sehr, dass in dieser Zeit alle vier Kinder gleich behandelt wurden.

Nicht auf Hilfe angewiesen sein

Auch die Integration der Kinder in die Schule verlief dank tollen Lehrpersonen gut. Barbara besucht neben dem Deutsch als Zweitsprache-Unterricht die reguläre 4. Klasse und Jaroslawa die 2. Klasse. Tetiana Biloschitska ist immer noch auf Jobsuche und betont: «Ich möchte unbedingt arbeiten und nicht auf Hilfe angewiesen sein.» Sie hat 19 Jahre in der Buchhaltung gearbeitet und würde am liebsten wieder in einer Finanzabteilung arbeiten, aber sie ist auch bereit, einen Job anzunehmen, bei dem ihre aktuellen Deutschkenntnisse ausreichen.

BKB-Filiale am Karl Barth-Platz

Ein Fest für Jung und Alt

red. In eine Festmeile wird die Basler Kantonalbank (BKB) den Karl Barth-Platz am 24. September verwandeln. Von 10 bis 17 Uhr wird in und um die BKB-Filiale Gellert ein farbenfrohes Fest stattfinden. Neben einer Show-Bühne mit Darbietungen aus Basel und der Region sind Bastel- und Schminkaktivitäten für Kinder sowie Live-Auftritte der Maskottchen Flip und Boby geplant. Ein grosses Gewinnspiel mit attraktiven Preisen wird den Event abrunden und auch an kulinarischen Leckerbissen und Getränken wird es nicht fehlen. Der Erlös geht vollumfänglich an die Stiftung Pro UKBB, die sich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien im Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) einsetzt.



Nicht nur mit festlicher Dekoration, sondern auch mit Spiel und Spass für Jung und Alt wird die BKB das Quartier am 24. September beleben.

Foto / Montage: Werner Kast



Ein solches Sandspielschiff wird in Zukunft auch den Spielplatz an der Urs Graf-Strasse zieren. Foto: © Richter Spielgeräte GmbH

Spielplatz bei der Urs Graf-Strasse

Funkelnde Kinderaugen sind vorprogrammiert

Lange mussten die Quartierkinder auf die Erneuerung des beliebten Spielplatzes warten, doch endlich werden die Umbauarbeiten beginnen. Neben der Sanierung der bestehenden Spiellandschaft soll die Anlage mit neuen Spielelementen ergänzt und grüner gestaltet werden.

Olivia Kalantzis. Ein Sandspielschiff mit Segeln ist als Attraktion auf dem Spielplatz, welcher der Christoph Merian Stiftung (CMS) gehört, geplant. Es soll so platziert werden, dass die Kinder meinen, sie würden gleich durch den Torbogen der Anlage auf die Urs Graf-Strasse fahren. Funkelnde Kinderaugen sind also dort vorprogrammiert, wo seit drei Jahren Relikte früherer Spielelemente Kinderaugen traurig stimmten. Das verwaiste Klettergerüst wird durch einen Kletterstapel ersetzt werden. Anstelle der ehemaligen Wippe (besser bekannt als Gigampfi) ist eine neue geplant. Aus Sicherheitsgründen wird die Edelstahl-Rutschbahn in eine Plattformhütte integriert werden. Auch eine neue Korbschaukel wird es geben.

Anliegen aus dem Quartier sind eingeflossen

Dass es bis zur Sanierung gedauert hat, führt Katharina Schmidt, Projektleiterin Projektentwicklung bei der CMS, auf Zeitmangel sowie auf einen aufwendigen Ausschreibungsprozess zurück. Für den Umbau des Spielplatzes wurde schliesslich die Firma LudoCrea.ch GmbH ausgewählt, für die Erneuerung der Grünflächen die Wenger AG Gartenbau. Geplant sind grössere Rasenflächen, Gummiunterlagen, durch die Gras durchwachsen kann, sowie Kiesabschnitte. «Ganz auf Teer verzichten wollten wir aber nicht, weil der Platz auch zum Velofahren-Lernen genutzt wird», erzählt Katharina Schmidt. Als Herausforderung nennt sie den Baumbestand. Die Platzierung der Spielgeräte musste mit der Baumpflege koordiniert werden, weil ein paar Baumwurzeln bis zum Spielplatz reichen. Auch müssen Bäume krankheitshalber gefällt und ersetzt werden. Ein

entsprechendes Fällgesuch wurde eingereicht. «Der Umbau des Spielplatzes an sich wird nur etwa zwei Monate dauern, Oktober und November», sagt die Projektleiterin. Da die Bauarbeiten in der Urs Graf-Strasse im Sommer die Spielplatzsanierung erschwert hätten, kann sie der Verzögerung sogar etwas Positives abgewinnen. Wertvoll fand Katharina Schmidt den Austausch mit dem Neutralen Quartierverein St. Alban-Gellert und mit Eltern aus dem Quartier, deren Anliegen soweit möglich in die Planung eingeflossen sind. Denn der etwas versteckte Spielplatz auf diesem idyllischen Fleckchen Erde ist durchaus beliebt.

Reflexionen

Sommerapokalypse

Olivia Kalantzis. Apokalyptisch war dieser heisse Sommer auch hier im Quartier in vielerlei Hinsicht. Weil die Grünanlagen allmählich ausgetrocknet schienen und Gewitter unheilvolle Bilder der Verwüstung hinterliessen und uns einmal mehr bewusst machten, dass die Klimaerwärmung immer häufiger Dürren, aber eben auch Unwetter zur Folge haben würde. Apokalyptisch waren die Unwetter auch, weil sie Mängel früherer Sanierungsprojekte offenbarten. Doch apokalyptisch war dieser Hitzesommer sogar im wahrsten Sinne des Wortes «Apokalypse», das aus dem Griechischen stammt und eigentlich «Enthüllung» bedeutet. Nicht nur, weil die Hüllen fielen und noch mehr Tattoos zum Vorschein kamen. Sondern auch, weil die vielen aufgerissenen Strassenabschnitte am Rennweg, in der Urs Graf-Strasse, in der Lehenmattstrasse und anderswo die darunter liegenden Leitungen und Rohre enthüllten und in der St. Alban-Vorstadt vielleicht auch historische Spuren. «Enthüllung» ist ein Synonym von «Aufklärung». Archäologische Fundstücke klären uns über frühere Zeiten auf, also hätten die Baugruben im Quartier womöglich noch positive Effekte. Ausgesprochen positiv würde uns durch die Sonnenbrille auch dieser Hitzesommer mit seinen Erfrischungen in Erinnerung bleiben, der doch so viel schöner war als der letzte Regensommer. Wäre da nicht die apokalyptische Erkenntnis, dass sowohl Hitzesommer als auch Regensommer aus dem gleichen Klimawandel resultieren. Es bleibt nur zu hoffen «apokalyptisch» im Sinne von «aufklärerisch».

Bilder der Verwüstung gab es nach dem Unwetter vom 20. Juli 2022 einige im Quartier, so auch an der Gellertstrasse, wo ein Baum aus dem Bethesda-Areal auf den Spielplatz eines Mehrfamilienhauses fiel, glücklicherweise aber niemanden verletzte. Foto: WK





Christian Gilgen auf der Terrasse der Casa Bethesda, die bei schönem Wetter vom «Café Zwischenhalt» genutzt wird. Foto: TB

Casa Bethesda

Ein neuer Begegnungsort

In der Casa Bethesda finden Veranstaltungen und Kurse statt, es gibt das «Café Zwischenhalt», eine Kapelle und Räumlichkeiten, die man für Feiern mieten kann.

Thabea Bucher. Die ehemalige Villa Burckhardt mit der Adresse Gellertstrasse 156 heisst nun Casa Bethesda. Das grosse dreiteilige Haus liegt im Parkgelände des Bethesda Campus und hat die Türen seit Anfang September 2022 geöffnet. Die Stiftung Diakonat Bethesda hat mit der Casa Bethesda einen weiteren Ort geschaffen, an dem Bethesda seine Leitgedanken lebt: «Jeden Tag für Menschen da – kompetent, achtsam, lebensnah.»

Vielfältiges Veranstaltungsangebot

Die Casa Bethesda bietet den Menschen, die sich auf dem Campus bewegen oder im Quartier leben, Begegnungsmöglichkeiten im Café Zwischenhalt und in der Kapelle auch den Rückzug in Stille und christlicher Spiritualität. Christian Gilgen, der Leiter der Casa Bethesda, betont, dass «die Räumlichkeiten allen Menschen offen stehen, ungeachtet von Herkunft, Religion, Geschlecht und Lebenskonzept». Ein Blick in den Veranstaltungskalender auf der Bethesda-Webseite bestätigt die Vielfalt der Casa: Neben Begegnungsangeboten (Café Zwischenhalt, Trauercafé) gibt es Bewegungskurse, zum Beispiel von Pro Senectute, geistliche Angebote wie etwa das Acappella-Abendgebet, Gedächtnistrainings oder Veranstaltungen wie «Kochen plus – der andere Mittagstisch». Das öffentliche Café Zwischenhalt, das von Freiwilligen betrieben wird, ist vorläufig am Montag, Mittwoch und Freitag von 12.30 bis 17 Uhr geöffnet. Für das Café werden weitere ehrenamtliche Mitarbeitende gesucht. www.casa-bethesda.ch

Quartierbewohnerin

Frau kann auch mehrere Hüte gleichzeitig tragen

Sabine Mack hat eine Physiotherapie-Praxis, gibt Bewegungskurse, ist Schauspielerin bei der Baseldytsche Bihni und «pfyfft» an der Fasnacht.

Thabea Bucher. Schon Sabine Macks Grossvater und Vater waren Physiotherapeuten. Das Schild mit der Aufschrift «Physiotherapie Mack – Urs Mack und Sabine Mack» hängt zurzeit immer noch vor der Hardstrasse 131. Seit Mai 2021 ist Sabine Mack mit ihrer Physiopraxis «Physio Gellert» aber an der Hardstrasse 124 gegenüber zu finden. Ihr Vater, Urs Mack, hat die Liegenschaft an der Hardstrasse 131 diesen Frühling verkauft und ist innerhalb des Quartieres umgezogen.

Physiotherapie und Bewegungskurse

Sabine Mack ist im Gellert aufgewachsen. Mit ihrer eigenen Familie – sie hat drei erwachsene Kinder – hat sie an verschiedenen Orten in Basel gelebt, bis sie Anfang 1990er-Jahre wieder ins Quartier zurückgekommen ist. Neben ihrer Praxistätigkeit gibt Sabine Mack auch Bewegungsstunden. Bei der alten Physiotherapie-Praxis, die sie zusammen mit ihrem Vater hatte, gab es auch einen Geräteraum und eine kleine Turnhalle. Neu gibt Sabine Mack ihre Kurse (zwei Frauengruppen und eine gemischte Gruppe) an der Kapellenstrasse.

Fasnacht und Theater

In ihrer Freizeit ist sie aktive Fasnächtlerin und pfeift seit 2015 beim Schyssdräggi «Pfyfferling». Ihre ganz grosse Leidenschaft ist das Theater. Angefangen hatte sie beim Jugend Theater des Theater Basel (so hiess es damals) und sie nahm auch Schauspielstunden. Bei der Baseldytsche Bihni, dem Kellertheater im Lohnhof, ist sie nun die fünfte Theatersaison dabei. Zurzeit übt Sabine Mack dreimal pro Woche für das neue Stück «Ojee! Dr Chef kunnt zem Znacht!», eine Boulevardkomödie, die Anfang November Premiere feiern wird. www.physiogellert.ch



Sabine Mack in ihrer Praxis «Physio-Gellert». Foto: TB

Zu Gast im Freien Gymnasium

Theaterstück mit Schalk und Humor

red. Mit «Funny Money» von Ray Clooney, bringt das Basler Lehrertheater (BLTh) sein 33. Stück auf die Bühne und ist zum ersten Mal zu Gast im Freien Gymnasium im Quartier (Spieldaten auf Seite 25). Gegründet wurde das BLTh 1983 von theaterbegeisterten Lehrpersonen des damaligen Holbein Gymnasiums. In immer neuer Zusammensetzung und mit verschiedenen Regisseuren hat das BLTh fast alljährlich anspruchsvolles, unterhaltsames Lientheater geboten. «Funny Money» ist eine rasante und abwechslungsreiche Komödie mit viel Schalk und Humor, die in einer neuen Dialekt-Überarbeitung von Carlos Amstutz aufgeführt wird. Eigentlich hatten Chantal und Claudia Klauber nur ein gemütliches Abendessen mit ihren Freunden Bettina und Rolf Stöcklin geplant. Doch als Chantal im Zug ihren Aktenkoffer mit einem anderen Aktenkoffer verwechselt, löst sie eine verstörende Lawine von Verwechslungen und bedrohlichen Momenten aus. Für spannende Unterhaltung dürfte also gesorgt sein. www.baslerlehrertheater.ch.



Ruth Weber, Daniela Gunzenhauser, Beatrice Eha, Thomas Hinder, Christine Niederer, Sandra Zurkinden (hinten), Andreas Witmer (von links nach rechts) mit dem Aktenkoffer, der im Mittelpunkt des Theaterstücks steht. Foto: © Jonas Sispele

trafina
PRIVATBANK AG

**Die engagierte Basler Privatbank für Sie und Ihre Familie:
persönlich, verlässlich, kompetent.**

Trafina Privatbank AG, Rennweg 50, CH-4020 Basel, Telefon +41 61 317 17 17, www.trafina.ch

Feiern Sie mit uns im Gellert!

- ★ Show-Bühne mit Darbietungen aus dem Gellert und der Region
- ★ Spiel und Spass für Jung und Alt
- ★ Kinderanimation mit Basteln, Schminken
- ★ Live-Auftritte der Maskottchen Flip und Bobby
- ★ grosses Gewinnspiel mit attraktiven Preisen
- ★ kulinarische Leckerbissen und Getränke

www.bkb.ch

Samstag, 24. September 2022,
von 10 bis 17 Uhr in und
um die BKB-Filiale Gellert
(St. Alban-Ring 213)



STIFTUNG
Pro UKBB



Basler
Kantonalbank

Tage der «geführten» offenen Tür

Am Freitag, 23. September 2022
Am Samstag, 24. September 2022

Freuen Sie sich auf eine geführte Besichtigung und bekommen Sie während des Rundganges einen «Schlüssellochblick» vom Leben und Wohnen in der Tertianum Residenz zwischen Stadt und Park.

Die Tage sind schon verplant? Unsere Gästeberater stehen Ihnen auch unter der Woche für Fragen und eine Besichtigung sehr gerne zur Verfügung.

Reservieren Sie Ihre persönliche Besichtigung via
Tel.: 061 315 16 16 oder E-Mail: stjakobpark@tertianum.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TERTIANUM

Tertianum Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395 • 4052 Basel
Tel. 061 315 16 16
www.stjakobpark.tertianum.ch

Jetzt
anmelden!



bethesda
SPITAL



Wir freuen uns,
Sie verwöhnen
zu dürfen.

Ihr Restaurant im Gellert mit Ausblick

Geniessen Sie unsere frische Küche mit Blick auf den schönen Park.

- Täglich frische Menüs
- Verschiedene Salate
- Feinste Patisserie, Kuchen und Wähen

Reservationen unter 061 315 24 06
Bethesda Spital, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.



Wochenmenüs und
Öffnungszeiten unter
bethesda-spital.ch/restaurant



Nach der Umgestaltung des St. Alban-Rings kommt es hier zu Überschwemmungen. Foto: Annemarie Haag

Wasser kann nicht abfliessen

Badi im Dalbe-Ring

E. Grüninger Widler. Die sogenannte «Sanierung» des St. Alban-Rings zwischen Engelgasse und Karl Barth-Platz führt bei Gewitter zu Überschwemmungen. Es ist bedenklich, wenn sich das Tiefbauamt hinter Normen oder Planungsabläufen versteckt, um solche Missstände zu rechtfertigen. Zitat aus einem Schreiben des Tiefbauamts vom letzten April: «Die Entwässerung wurde entsprechend den zum Zeitpunkt der Planung gültigen gesetzlichen Vorgaben für die Entwässerung geplant. Dabei wurden wo möglich die Trottoirflächen im gesamten St. Alban-Ring so gestaltet, dass das auf den Trottoirflächen anfallende Regenwasser über die Schulter in die Baumrabatten fliesst und nicht direkt in die Kanalisation eingeleitet wird.» Messungen haben nun ergeben, dass nur 5% des Regenwassers in die Pflanzflächen fließen können und der Rest aber in die Kanalisation gelangt oder eben die Strasse überflutet. Das könnte vermieden werden, wenn die überbreiten Trottoirs einen Grasstreifen ausweisen würden. Auch Parkflächen könnten, statt asphaltiert, mit Grassteinen gestaltet werden. Worte zu «tiny forest» und Verlautbarungen aus dem Präsidialdepartement zu einer klimafreundlichen Gestaltung des öffentlichen Raumes sollten in Taten umgesetzt und Planungsfehler schnellstens korrigiert werden.

Neue Mitglieder

Elvira Bachmann
Renneg 98

Beatrix Firsching
St. Alban-Ring 182



Dental Surgeon
Zahnarzt Orthodontics
FÜR DIE GANZE FAMILIE

– Hochmoderne – Spangen –
schmerzfreie Zahnbehandlung –
Zahnreinigung und Implantate



061 271 06 04
Sankt. Alban-Vorstadt 78,
4052 – BASEL
www.DrBONSALL.CH

DR. GARRY BONSTALL

Agenda

Mitgliederversammlung NQV St. Alban-Gellert
Mittwoch, 21. September
Einladung an Mitglieder ist erfolgt

Dalbe-Stamm
Donnerstag, 22. September, 17:00 bis 19:00 Uhr,
Restaurant Papiermühle

BKB Quartiersamstag
Samstag, 24. September, 10:00 bis 17:00 Uhr,
Karl Barth-Platz

Stammtisch
im Café Restaurant Gellert
Di, 4. Oktober, 1. November, 16.00 bis 18.00 Uhr



✂

NQV-Beitrittserklärung

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

NQV St. Alban-Gellert | Postfach 57, 4020 Basel,
oder per E-Mail: mail@nqv-alban-gellert.ch

Der Quartierkurier

Die Zeitung im Quartier

E. Grüninger Widler. Der Quartier-Kurier ist das gedruckte Sprachrohr des Neutralen Quartier-Vereins St. Alban-Gellert (NQV). Als Informations- und Kommunikationsmittel erscheint der Quartierkurier viermal im Jahr. An die Haushalte und Geschäfte der Quartiere St. Alban, Gellert, Breite und Lehenmatt werden gratis 13500 Exemplare verteilt. Die Quartierbewohner und -bewohnerinnen können sich darin über Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und andere Dienstleistungen im Quartier informieren ebenso wie über kulturelle Aktivitäten und historische Begebenheiten, die mit dem Quartier zu tun haben. Regelmässig berichtet das Redaktionsteam über Ereignisse und Veranstaltungen im Quartier, über Neueröffnungen oder Renovationen von Geschäften, stellt Persönlichkeiten aus dem Quartier vor und informiert über städtebauliche sowie verkehrstechnische Vorhaben und Veränderungen. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich. Druck, Grafik und Inseratenakquisition obliegen dem Friedrich Reinhardt Verlag. Die Kosten für die Verteilung übernehmen NQV und Verlag zusammen.

Das markante Gebäude im schlichten Jugendstil wurde 1910 von den Architekten Burckhardt, Wenk & Co. erbaut und ist seit 1986 im Besitz der GGG Basel. Foto: bli



Atelierhaus GGG

Kunstschaffen an bester Lage

bli. Die markante Glasfront am St. Alban-Rheinweg ist von weit her sichtbar, der offizielle Eingang liegt indes leicht versteckt an der Frobургstrasse. Das hat seine Logik, denn das Atelierhaus der GGG ist kein öffentliches Museum, sondern ein Haus, das jungen Künstlerinnen und Künstlern für jeweils zwei Jahre Raum zum konzentrierten Arbeiten bietet. Die von einer Jury ausgewählten neuen Glücklichen heissen Charles Benjamin Desotto, Manuela Libertad Morales Delano, Paula Santomé Rodriguez, Marisabel Arias und Golnaz Hosseini. Sie können jetzt zwischen Oktober 2022 und September 2024 ihre Arbeiten weiterentwickeln. Noch ein weiteres Jahr im Atelierhaus bleiben Leah Nehmert, Nicolas Sarmiento, Jacob Ott und Mariana Murcia.

Kunstmaler Michel Ammann

Neues Atelier in der Lehenmatt

Während rund 15 Jahren war der ausgebildete Typograf als freischaffender Kunstmaler aktiv. Dank seinem neuen Atelier an der Lehenmattstrasse 122 präsentiert er seine Werke nach rund sechs Jahren wieder der Öffentlichkeit.

Max Pusterla. Nach seiner typografischen Ausbildung und verschiedenen Tätigkeiten in grafischen Betrieben als Typograf, Schriftenmaler und Grafiker eröffnete der demnächst 50 Jahre alt werdende Michel Ammann 2002 an der Sierenzerstrasse sein Art Atelier M. Ammann. Damit begann seine Selbstständigkeit. Er nahm an den Wettbewerben des Kunstkredits teil, organisierte Ausstellungen in seinem Atelier und an verschiedenen weiteren Orten und schuf auch viele Auftragsarbeiten.

Fotorealistische und abstrakte Werke

Michel Ammann arbeitet vorwiegend intuitiv und besitzt ein ausgesprochen weites Spektrum. Er arbeitet mit Acrylfarben vorwiegend auf Leinwand. So entstehen fotorealistische Werke sowie abstrakte Bilder und Skulpturen aus verschiedenen Materialien. 2016 konnte er letztmals in seinem Atelier an der Sierenzerstrasse ausstellen. Seither arbeitet er neben der Kunst in unterschiedlichen Branchen. Im August nutzte er das Breitlemerfest-Wochenende erstmals zu einem Open Atelier an der Lehenmattstrasse. www.ammann-art.ch



Michel Ammann vor seinem Atelier an der Lehenmattstrasse / Ecke Hechtweg. Foto: z.V.g.

Open-Air-Kino in der Breite

Kino-Erlebnis nebenan

Pu. An zwei Abenden im August organisierte die IG Zürcherstrasse, die Interessengemeinschaft der Geschäfte an der Zürcherstrasse, ein Open-Air-Kino auf dem Skaterpark bei der Breitematte. Zu sehen war am Freitag der Film «Ziemlich beste Freunde» (Intouchables) und am Samstag der Streifen «Jumanji – willkommen im Dschungel». Das Kino-Erlebnis dauerte bis gegen Mitternacht. Der Besucher-Aufmarsch war unterschiedlich, lag die Temperatur am ersten Abend doch noch über der 30-Grad-Marke, am zweiten war es rund zehn Grad kälter, am späteren Abend sogar recht kühl. Die Co-Präsidenten der IGZ, Breite-Apotheker Andy Weiss und Daniel Bracchi (Swiss Bodychange) sind der Ansicht, dass der erstmalig durchgeführte Anlass beim Publikum gut angekommen ist und durchaus noch Potenzial nach oben hat.



Gemütliches Warten auf den Kinostart bei Pilzrisotto und Flammkuchen. Foto: OK IGZ



Fäärimaa

Durchwegung

Während den Sommerferien habe ich auf dem Wilde Maa einige Male ausgeholfen. Heiss wars und langsam gings. Unser Jordan führte so wenig Wasser wie schon lange nicht mehr. Mangels Strömung war die Plauderzeit mit den Passagieren auf dem Hin und Her länger als sonst. So habe ich einiges vernommen, was mir zu denken gab. Vor allen von ukrainischen Flüchtlingen. Sie durften bei mir noch gratis fahren. Allgemein sind sie sehr dankbar, hier zu sein. Sie beklagten sich allerdings über unsere ausufernde Bürokratie. Via Übersetzer erzählte mir ein Brummifahrer, der ganz Europa kennt, dass er zum Nichtstun verdammt sei. Obwohl er arbeiten könnte. Um eine helvetische Arbeitsbewilligung zu bekommen, verlange man von ihm eine theoretische Prüfung. Eigentlich kein Problem. Aber es gibt sie nur auf Deutsch. Übersetzer sind nicht zugelassen. Wenn ich solchen Stuss höre, geht mir einfachem Gemüt s Mässer im Sagg uff.

Ein Schrebergärtler hat mir von der geplanten Durchwegung der Gartenareale erzählt. Ich hab im Duden – ich habe noch ein relativ neues Exemplar – nachgesehen: Durchwegung kennt er nicht. Sie soll eingeführt werden, wenn man die Areale für uns Normalsterbliche öffnet. Und dann ist auch noch von der Fussgängerführung die Rede. Dass Fussgänger immer den direkten Weg von A nach B nehmen, hat man bei den zuständigen Behörden allerdings noch nicht begriffen. Beispiel gefällig? Beim Birsköppli. Dort müssen die zu Fuss Gehenden (richtig ausgedrückt, so?) vom Birsköpflwägli zur Stääge auf die Brücke einen Umweg nach rechts zum Verkehrstreifen machen. Obwohl es, wie mein Helgeli zeigt, einen «direkten» Weg gäbe ... Zum Glück wird über die tollen Ideen von Regierung und Grosse Rat zur Schrebergärtli-Durchwegung demnächst noch abgestimmt ...

Sodeli, das wärs wiideremool.

Eyre Fäärimaa



Erzwungener Umweg beim Birsköppli. Foto: z.V.g.



Anton Gjergjaj (zweiter von rechts in der mittleren Reihe) mit Familienmitgliedern und Mitarbeitenden. Foto: © Studio Lucia Hunziker Photography

Spar-Filiale Birsstrasse/Redingstrasse

Mit Sozialpreis ausgezeichnet

Pu. Der Regierungsrat hat den diesjährigen Basler Sozialpreis der Spar-Filiale im Lehenmattquartier zugesprochen. Damit wird vor allem Geschäftsführer Anton Gjergjaj, verwandt mit dem Profi-Boxer «Cobra» Gjergjaj, ausgezeichnet. Er leitet seit 2005 die Filiale an der Birsstrasse. Schon 2019 war der Familienbetrieb als beste Filiale des Jahres in der Kategorie «Spar Partner» ausgezeichnet worden. Neben Anton Gjergjaj und weiteren Familienmitgliedern arbeiten vier Detailhandelsangestellte im Geschäft, davon eine Person mit Leistungseinschränkungen. Der Laden bietet neben vielen regionalen Produkten auch Spezialitäten aus dem Kosovo, der früheren Heimat von Anton Gjergjaj an. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Lehenmattquartiers ist die Spar-Filiale Birsstrasse, die auch sonntags geöffnet ist, zu einem eigentlichen Treffpunkt geworden. Der Basler Sozialpreis für die Wirtschaft 2022 ist mit 10 000 Franken dotiert.

Beim Breitekiosk

Bonjour Madame Frigo

Pu. Rund einhundert Mal ist Madame Frigo bereits in der Schweiz vertreten. Jetzt ist sie auch in Basel angekommen, beim Breitekiosk auf der Liestaleranlage. Bei Madame Frigo handelt es sich um einen Kühlschrank, der allgemein benützt werden kann. Wer beispielsweise verreist und noch brauchbare Lebensmittel zu Hause hat, kann sie Madame Frigo übergeben. Und wem plötzlich zum Zmorge ein Joghurt fehlt, kann es allenfalls bei Madame Frigo beziehen. Als Regel gilt, dass Obst, Gemüse, Brot, nicht alkoholische Getränke und verschlossene Produkte, die höchstens das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht haben, im Kühlschrank deponiert werden dürfen. Nicht erlaubt sind Fleisch und Fisch, gekochte Lebensmittel, bereits geöffnete Produkte und Alkohol. Madame Frigo freut sich auf Ihren Besuch.



Auch auf der Liestaleranlage gibt es nun einen öffentlichen Kühlschrank. Foto: *Pu*



Auch am Jubiläum des Breitemarktes genossen die Leute aus dem Quartier die Gespräche mit Freunden und Bekannten. Foto: z.V.g.

Drei Jahre Breitemarkt

«Regional und saisonal»

red. Bei prächtigem Wetter feierte der Breitemarkt am 13. August mit Live-Musik und vielen zusätzlichen Attraktionen sein dreijähriges Bestehen. Die eigentliche Geburtsstunde des Breitemarkts liegt genau genommen bereits vier Jahre zurück: Im Sommer 2018 unterhielten sich an einem «Quartiertisch» junge Breitlemerinnen und Breitlemer voller Elan über die Idee eines Quartiermarktes. Bald schon haben sie potenzielle Stände angefragt, einen Verein gegründet sowie Bewilligungsgesuche eingereicht. Am 1. Juni 2019 mit damals drei bis vier wöchentlichen Ständen gestartet, wuchs der Markt kontinuierlich zu einer stattlichen Grösse von aktuell über einem Dutzend regelmässig anwesenden Marktfahrenden an. Der Grundgedanke «regional und saisonal» ging dabei nie verloren: angefangen beim Bio-Birsmattehof in Therwil und beim KÄZ (ehemals Milchhüsli Allschwil), den beiden Urgesteinen des Breitemarkts, bis hin zum jüngsten Angebot «Strüssli To Go» aus «Rebekka's Handwerksstatt». Die Arrangements einer Quartierbewohnerin aus meist selbst gepflückten Blumen unterstützten zusätzlich die festliche Atmosphäre der Geburtstagsfeier. Doch auch an einem gewöhnlichen Samstag herrscht eine ausgelassene Stimmung auf dem Breitemarkt.

Stillen Sie Ihren Unterhaltungshunger:

ab nur
4.60
Franken
pro Monat*



GG Stadtbibliothek
Basel

*Preis Jahresabo Basic CHF 55.– für Erwachsene ab 26 Jahre

www.stadtbibliothekbasel.ch



Das «Sommerfest 30 Jahre Mädchenkantorei Basel» hat im Juni 2022 im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco stattgefunden. Der Erlös des Abends ging an den Ukrainischen Verein Schweiz, Ortsgruppe Basel. Foto: © Mädchenkantorei Basel

Mädchenkantorei Basel

Endlich angekommen und voller Tatendrang

Nach langem Nomadendasein hat die Mädchenkantorei Basel, deren Geschäftsstelle im St. Alban-Tal angesiedelt ist, im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco einen idealen Proberaum für musikalische Höhenflüge gefunden.

Olivia Kalantzis. Im Quartier ist die Mädchenkantorei Basel (MKB) schon mehrmals aufgetreten: am Letziplunder, bei der Einweihung des Büchertauschschanks am Karl Barth-Platz und natürlich zu Hause im Don Bosco. Anna E. Fintelmann, bis Juli 2022 Geschäftsführerin der MKB, erzählt, dass sie seit 2014 einen angemessenen Raum suchte. Während dieser Zeit probten die Mädchen in Provisorien. Die lange Suche führt Anna E. Fintelmann auch darauf zurück, dass die MKB in den Köpfen noch immer nicht den Stellenwert hat, den sie verdienen würde.

Kulturell gut vernetzt

In sechs Chorklassen werden 150 Sängerinnen, Mädchen ab vier Jahren und junge Frauen bis Mitte 20, unterrichtet. Der Schwerpunkt liegt auf klassischer Musik mit gelegentlichen Ausflügen in andere Genres. Ab dem Chor II, also ab elf Jahren, müssen die Mädchen vorsingen, um aufgenommen zu werden. Es sei aber nicht das Ziel, dass alle Chorsängerinnen musikalische Karrieren einschlagen, so Fintelmann. Im Zentrum stehe vielmehr die musikalische Grundausbildung und das soziale Leben. Während der Pandemie habe man die Kurse zeitweise einfach als Treffpunkte ohne Singen durchgeführt. Das pandemiebedingt verschobene Jubiläumskonzert «30 Jahre Mädchenkantorei Basel – 50 Jahre Frauenstimmrecht» soll im März 2024 anlässlich des internationalen Frauentags nachgeholt werden, unter der Leitung von Marina Niedel und begleitet vom Sinfonieorchester Basel. Auch mit dem Kammerorchester Basel und der Knabekantorei Basel gibt es immer wieder gemeinsame Projekte. Wichtig ist für die MKB vor allem auch die Anbindung ans Theater Basel. International ist die MKB ebenfalls gut vernetzt, nicht zuletzt durch das Europäische Jugendchorfestival, das jeweils in Basel stattfindet.

www.maedchenkantorei.ch

Les Coquelicots

Die zweisprachige (deutsch–französisch) Kita, Spielgruppe, Kindergarten und Primarschule in Basel:

Die 2006 gegründete Schule **Les Coquelicots** bietet Kindern im Alter von 2 Jahren bis und mit Primarschule eine Ausbildung in Deutsch und Französisch an. Wir unterrichten parallel die Lehrpläne von Basel-Stadt und Frankreich.

Neu: Französisch Nachhilfeunterricht für Jugendliche.

Besuchen Sie uns an den Tagen der offenen Tür

20. Okt. und 3. Nov. jeweils 9–11.30 Uhr

Oder vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.

Les Coquelicots

Bilingual Kindergarten und Primarschule
Peter Merian-Strasse 47, 4052 Basel
Tel: +41 61 535 10 61
www.ecolecoquelicots.ch
E-Mail: info@ecbasel.ch



Breitlemerfest 2022

In alter Frische...

Pu. ...fand nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause das traditionelle Breitlemer-Fest wieder statt. Am Wochenende nach Schulbeginn konnte sich die Quartierbevölkerung wieder gemütlich auf der Cecile Ines Loos-Anlage treffen. Traditionell waren auch der grosse Floh- und Büchermarkt, das vielfältige Kinderprogramm, die musikalischen Einlagen mit Rhea König, The Urban Country Club, Luzi Jenny und Bettina Schelker sowie DJ Barbabo. Kurz und gut: Die Breite hat ihr allseits vermisstes Sommerfest wieder.

Auch in kulinarischer Hinsicht haben die Leute das Breitlemerfest genossen. Foto: *Pu*



St. Alban-Vorstadt 106

Traditionelles Handwerk in geschützter Werkstatt

Seit Frühjahr 2021 ist die Werkstatt der irides AG im St. Alban-Quartier zu Hause. In kunstvoller Handarbeit werden da Produkte wie Bürsten, Besen und Körbe hergestellt, aber auch Reparaturen und Restaurierungen vorgenommen. Für das Quartier öffnet die Werkstatt am 24. September von 9 bis 16 Uhr ihre Tür.



Zum Flechten werden in der Werkstatt verschiedene Materialien verwendet, zum Beispiel Weide, Rattan, Seegras, Binse oder Peddigrohr. Foto: TB

Von Thabea Bucher und Caroline Schnell

Der Quartierkurier hat die irides AG in der St. Alban-Vorstadt besucht, da, wo vorher das Elektro-Unternehmen Selmoni AG war. Die irides AG gibt es seit 2016. Sie ist die nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft der Stiftung Blindenheim Basel. Im Griechischen ist «irides» der Plural von Iris, einem Bestandteil des Auges. Der Name impliziert das Kernanliegen der Betriebsgesellschaft, die sehbehinderten, hörschbehinderten und blinden Erwachsenen vielfältige Wohn-, Pflege- und Arbeitsmöglichkeiten anbietet, die sich nach ihren individuellen Bedürfnissen richten.

Neubauprojekt und Umzüge

Der Werkstatt-Umzug in die St. Alban-Vorstadt war nicht die einzige Veränderung bei irides im letzten Jahr. Zurzeit entsteht ein grosser Neubau am Steinengraben. Teile des Pflegeangebots und der Wohnangebote sind in der mehr-

jährigen Bauphase auf der Chrischona untergebracht, die Verwaltung ist währenddessen auch in der St. Alban-Vorstadt daheim.

Besuch in der Werkstatt

Georges Krieg, Geschäftsführer der irides AG, und Matthias Lang, Leiter Integration und Support, begrüßen und begleiten uns durch die Räumlichkeiten der irides an der St. Alban-Vorstadt. Unglaublich, was in der Werkstatt im Erdgeschoss alles hergestellt und wieder instand gestellt wird. In den Regalen türmen sich Stühle, bei denen das Geflecht defekt ist, anderen Stühlen fehlt nur noch der letzte Schliff, da sind die Teile mit dem Geflecht bereits eingepasst. Alles ist sehr professionell und richtig beeindruckend, wenn man bedenkt, dass hier die meisten Mitarbeitenden mit einer mehr oder weniger schweren Seheinschränkung arbeiten. Insgesamt sind es in der geschützten Werkstatt zwölf Vollzeitstellen auf 25 Personen verteilt. Mit hoher Konzentration gehen alle in der Werkstatt dieser kleinen Manufaktur in ihren klar abgetrennten Bereichen ans Werk. So finden sich alle auch besser zurecht und sie stossen nicht aus Versehen an eine Maschine oder ihre Kollegen. Von einem Mitarbeiter, der sein Handwerk schon seit 30 Jahren ausübt, lernen wir, wie man an einer alten Maschine Bürsten mit echten Tierhaaren bindet und wie komplizierte und weniger komplizierte Flechtmuster entstehen, die erst erlernt werden müssen, um sie dann in die Stühle einzusetzen. Gerade in der Pandemie hatten wohl viele Leute Zeit, sich auf ihren Estrichen nach reparaturbedürftigen Sesseln und Wiener und Tessiner Stühlen umzusehen – die Werkstatt hat immer noch ein volles Auftragsbuch.



Ein alter Stuhl bekommt ein neues Flechtwerk. Foto: CS

Rezeption, Büros und Kreativatelier

Im ersten Stock des Gebäudes hat die irides ein Kreativatelier für die betreute Tagesgestaltung, Einzelbüros und einen offenen Raum für Besprechungen. Ausserdem befindet sich da auch die Rezeption mit Jaqueline Derungs, die freundliche Stimme am Telefon, die seit ihrer Geburt blind ist. Sie verbindet und erledigt mithilfe eines speziellen Computerprogramms diverse Büroarbeiten. Im Kreativatelier hängen und stehen verschiedene bunte und schöne Dekoartikel. Erstaunlich, aus welchen Materialien sich etwas basteln lässt, alte Bücher mit Blindenschrift, Eierkartonschalen, Wollreste und vieles andere. Ein unglaublicher Ideenreichtum, der in dieser kleinen kreativen Werkstatt zusammenkommt. Es herrscht überall eine angenehme und respektvolle Atmosphäre, schliesslich ist der irides die Integration und Inklusion enorm wichtig, wie Matthias Lang betont. Hier arbeiten sehr verschiedene Menschen zusammen, egal ob sie eine Einschränkung haben oder nicht, wichtig ist es, zusammen ein Ziel zu haben und eine Arbeit, die den Möglichkeiten der Einzelnen entspricht.



Hier wird ein Korb geflochten. Foto: TB

Qualität hat immer Priorität

In der irides-Werkstatt hat Qualität immer oberste Priorität, man muss da also nicht mit Abstrichen rechnen, weil es eine geschützte Werkstatt ist. In Offerten wird jeweils lediglich ein Zeitbonus eingeplant. Ausserdem ist die irides schweizweit vernetzt und gibt bei zu viel Arbeit oder mangelndem Spezialwissen den Auftrag an eine andere geschützte Werkstatt weiter. Die irides AG hat nicht nur geschützte Arbeitsplätze, sondern ist auch ein Lehrbetrieb für Fachleute in verschiedenen Bereichen und bindet auch so Menschen mit Beeinträchtigung erfolgreich in die Gesellschaft ein. Es werden immer wieder freiwillige Helfer gesucht, die an diesem erfolgreichen irides-Projekt mitarbeiten möchten. In der Werkstatt sind besonders pensionierte Handwerker gefragt. <https://irides.ch/de/>

Impression vom Kreativatelier. Foto: TB



Das Binden von Bürsten und Besen ist ein Handwerk, das im Dreiländereck eine lange Tradition hat. Foto: TB

Neuer Arbeitsweg und Hindernisse

Der Umzug der Werkstatt hat den Mitarbeitenden, wie Georges Krieg schildert, einiges abverlangt. Gerade diejenigen mit starken Seheinschränkungen mussten den Weg dahin neu lernen, bis sie sich auch hier sicher bewegen konnten. Dann hat es natürlich immer wieder Hindernisse, die sich ihnen in den Weg stellen. Seien es Baustellen, wie sie zurzeit ein Durchkommen auch für Sehende erschweren, falsch abgestellte Fahrzeuge, Velos oder andere Dinge, die eine Herausforderung darstellen.

Kinderinterview

«Es sollte keinen Krieg mehr geben»



Eva, zehn Jahre, wohnt im Gellert. Foto: EG

Seit wann wohnst du im Gellert und gefällt es dir hier?

Als ich vier Jahre alt war, sind wir von Zürich hierher gezogen. Mir gefällt es in unserem Quartier.

Hast du Geschwister?

Eine grosse Schwester, zwölf Jahre alt, einen Bruder, der sieben ist und eine kleine Schwester, die erst drei Jahre alt ist.

Welche Schule besuchst du und welches sind deine Lieblingsfächer?

Ich bin im Sevogelschulhaus, in der 5. Klasse. Deutsch, Werken, Handarbeit und Sport mag ich.

Dann liest du wohl auch gerne in deiner Freizeit?

Ja. Pferdegeschichten – ich bin früher mal geritten – und «Die drei !!!».

Andere Freizeitbeschäftigungen?

Pfadi, Playmobil spielen, mit Freunden abmachen. Ich habe gerne viele Kinder um mich. Aber ich bin auch manchmal gerne allein in meinem Zimmer.

Spielst du ein Instrument?

Ich habe mal Blockflöte und Gitarre gespielt.

Was hast du in den letzten Ferien gemacht?

Wir waren wandern, haben auf einer Hütte übernachtet und in einer Jugendherberge. Dann machten wir noch in Südfrankreich Ferien und haben meine Schwester in Nizza abgeholt, die einen Sprachaufenthalt gemacht hat. Der Höhepunkt meiner Ferien war aber das BULA (Bundeslager Pfadi)!

Was würdest du gerne im Handumdrehen können?

Englisch oder Ungarisch. Ungarisch gefällt mir sehr. Mein Grossvater kommt aus Ungarn.

In wen würdest du dich gerne für einen Tag lang verwandeln?

In einen Leopard. Der ist cool und sieht einfach schön aus.

Was magst du gar nicht gerne?

Wenn jemand ungerecht und gemein ist oder wenn jemand ausgeschlossen wird. Und Mathematik.

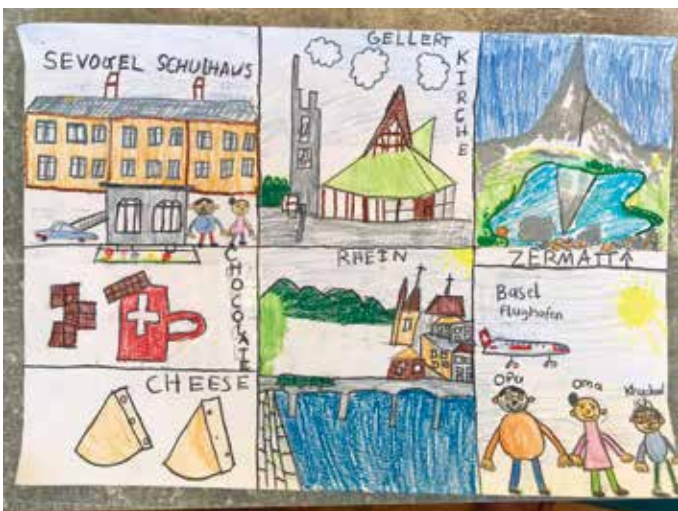
Was ist dein grösster Wunsch?

Es sollte keinen Krieg mehr geben.

Interview: E. Grüninger Widler

Aufruf an Eltern und Kinder

Kennen Sie ein Kind, das gerne ein paar Fragen beantworten würde zu sich selbst oder zum Quartier? Oder möchtest du als Jugendliche/r etwas zum Quartier sagen? Bitte melden bei Elisabeth Grüninger Widler von der Redaktion – wir freuen uns!
Mail: egrueninger@swissonline.ch



Khushal wohnt im Quartier und besucht hier die 5. Primarschulklasse.

Kinderzeichnung von Khushal

Ferien mit Oma und Opa

«Im Sommer sind meine Grosseltern aus Indien gekommen. Sie haben mich in der Schule abgeholt. Wir sind mit ihnen nach Zürich, Genf und Zermatt gefahren. In Zürich war ich mit meinem Opa auf einer Geisterbahn, in Genf haben wir eine Schokoladenfabrik besucht, von Zermatt aus waren wir auf dem Matterhorn. In Basel war ich mit Oma und Opa Velofahren und habe mit ihnen bei der Gellertkirche Basketball gespielt. Wir waren mit ihnen auch am Rhein. Meine Grosseltern fanden das Quartier sehr schön und kinderfreundlich. Ich habe mich sehr gefreut, meine lieben Grosseltern durch das Gellert-Quartier und an den Rhein zu führen und ihnen einen Einblick in eine andere Lebensweise, Kultur und Sprache zu geben.»

Die Fünf von der Gellertstrasse

Magische Sommerferien

Alexandra Burnell. Unsere ersten Schulsommerferien sind schon Geschichte. Alle fünf Familienmitglieder haben viel erlebt in dieser langen Auszeit. Unser Vierbeiner, Kater Figaro, hatte einen geselligen Tapetenwechsel im Ferienhaus. Wir Zweibeiner waren auch umtriebiger: Wir machten Ausfahrten im Basler Umland und eine lange Reise in den Osten, wo Bären unser Dorf umkreisten, wo wir dunkle Goldminen erforschten und die geheimeisumwobene Tatra erklommen.

Es waren wunderbare Wochen. Sie haben uns allen gut getan. Mehr noch: Auf die Kinder hatten sie eine fast magische Wirkung: Sie sind innerlich gewachsen. Plötzlich taucht unsere fünfjährige wasserscheue Tochter wie ein Fisch, malt mit Ausdauer die schönsten Bilder und hat ihren ersten Wackelzahn. Unser Jüngster ist aus dem Elternschlafzimmer ausgezogen und schläft bei der Schwester und übt auf einmal alleine zu pinkeln. Überall ... Urplötzlich schaffen es beide, solange stillzusitzen, dass wir Karikaturen von ihnen malen lassen konnten. Die hängen nun endlich an unserer Haustüre an der Gellertstrasse unter



Die Karikaturengalerie ist komplett.
Foto: AB

dem Bild von meinem Lieblingsmenschen und mir. Nur Figaro, bei dem vor allem der Bauchumfang in den Ferien gewachsen ist, fehlte noch an der Tür, fand unsere «Grosse» und malte sein Porträt. Nun ist die Familie also erholt, mental gewachsen, wohlgenährt und komplett. Das neue Schuljahr kann beginnen!

Familientipp

Vorhang auf fürs Theater Arlecchino

«Das Basler Theater für Kinder und die ganze Familie!» am Walkeweg beim St. Jakob beginnt die Saison 2022/2023 mit «Pippi im Taka-Tuka-Land», «Michel uss Lönneberga» und «Froschkönig».

Thabea Bucher. Das Programm setzt sich aus Eigenproduktionen, Co-Produktionen und Gastspielen zusammen. Das Arlecchino zeigt Klassiker, Märchen, Vorfasnachtsproduktionen, Konzerte und vieles mehr. Die Stücke, viele auf Mundart, richten sich, soweit nicht anders vermerkt, an Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Kindergeburtstag mit einer Vorstellung zu kombinieren. Mit dem Familienpass oder dem FamilienpassPlus erhält man für die Nachmittagsvorstellungen und Matinees Vergünstigung auf die Tickets.

Sommerprogramm und Workshops

Das Theater Arlecchino wurde 1997 gegründet. Die erste Spielstätte war die (heute nicht mehr bestehende) Kuppel im Nachtigallenwäldeli. Nach neun Jahren in der Kuppel fand das Theater Arlecchino im Herbst 2005 an der Amerbachstrasse im Kleinbasel eine eigene Spielstätte. Dort war es fast zehn Jahre lang zu Hause, bevor es 2015 an den Walkeweg umzog. Seit 2004 spielt das Theater Arlecchi-

no jeweils in den Sommerferien während sechs Wochen im «Park im Grünen» in Münchenstein (ehemals «Grün 80») sowie seit 2016 im Pavillon Lange Erlen eine Open-Air-Produktion. Seit 2022 ist mit dem Wegmattenpark in Allschwil noch ein dritter Sommer-Spielort dazugekommen. Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren bietet das Theater auch einen Semesterworkshop sowie Workshops in den Herbst-, Frühlings- und Sommerferien an. Das Theater kann auch für Anlässe gemietet werden. www.theater-arlecchino.ch



Das Theater Arlecchino ist ganz nahe bei der Haltestelle St. Jakob und gleichzeitig in ländlicher Atmosphäre eingebettet. Foto: WK



HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz
Dr. med. Marianne M. Tanner-Sudholz

Praktische Ärztin FMH
 Spezialistin in General Internal Medicine SGAIM



Selt über 18 Jahren

Hardstrasse 126 · CH - 4052 Basel Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39
 Direkt bei Haltestelle **KARL BARTH-PLATZ** (Tram 14 | Bus 37) · Parkplätze in unmittelbarer Nähe

**Die Praxis bleibt im HERBST vom
 10. - 16. Oktober 2022 geschlossen**

Telefonisch erreichen Sie uns in dieser Woche unter 061 301 29 90

**Herzlich Willkommen bei
 Ihrem Steuer- und
 Treuhandexperten im Quartier**



- Steuererklärungen für private Personen und Gesellschaften
- Führen von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuerberatung und -planung sowie Sachverhalte Mehrwertsteuer

Rhenuba Treuhand GmbH, Hardstrasse 127, 4052 Basel

www.rhenuba.ch | info@rhenuba.ch | Telefon 061 311 30 30

Stephan Ulm (dipl. Steuerexperte)
 Claudia Schulz (Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

**Coiffure
 Papillon**



Monika Aebi

**Zürcherstrasse 129
 4052 Basel
 061 312 42 92**

BESTE QUALITÄT BESTER SERVICE



Regionale Produkte zum Geniessen !

ST. ALBAN-RING 213 · CH-4052 BASEL · TEL: +41 (0)61 311 42 81

Oratorienchor Baselland Liestal

Liebesliederwalzer
 op 52

Johannes Brahms
**Franz Liszt &
 Antonín Dvořák**

Irina Georgieva Piano
Irena Gulzarova Piano
Fritz Krämer Leitung

**24. September 2022, 20:00 Uhr,
 Don Bosco Basel**

**25. September 2022, 17:00 Uhr,
 Stadtkirche Liestal**

Karten zu CHF 35 / 45
 Schüler und
 Studenten mit Ausweis CHF 25

Musikhaus Schönenberger Liestal
 061 921 36 44
 Kulturhaus Bider & Tanner Basel
 061 206 99 96

online via Homepage:
oratorienchor-bl.ch

Abendkasse 1 Std. vor Konzert



Urologie-Praxis am Bethesda Spital
 Gellertstrasse 140 CH-4052 Basel
 Tel: 061 511 10 00
praxis.cinbis@hin.ch

**Die Praxis bleibt vom 31.10.2022–04.11.2022 geschlossen.
 Ab dem 07.11.2022 sind wir wieder für Sie da.**

Das Praxisteam wünscht allen Patienten
 einen schönen Herbst.

Öffnungszeiten
 Montag: 08:00–12:00 und 14:00–17:00
 Dienstag–Freitag: 08:00–12:00 und 13:20–17:00

Wir führen eine Wasserdampf-Ablation der Prostata (REZUM) bei einer gutartigen Prostatavergrößerung durch. Dieser Eingriff ist schonend, effektiv und führt bei einer minimalen Komplikationswahrscheinlichkeit zu einer Verkleinerung der Prostata.

Herstellerunabhängige Lichtberatung für Private, Innen- und Aussenbeleuchtung, hübschergestaltet GmbH, St. Alban-Kirchrain 2, 061 271 44 19, www.huebschergestaltet.ch



Kaffee,
Kuchen und
Kontakte

bethesda 
CASA BETHESDA

Willkommen im Café Zwischenhalt in der Casa Bethesda

Das öffentliche Café Zwischenhalt in der ehrwürdigen Villa Burckhardt im Park des Bethesda Campus.

Das Café ist für die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier und alle, die sich auf dem Gelände aufhalten, Raum für gemütliches Zusammensein.

Öffnungszeiten

Montag 12:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch 12:30 – 17:00 Uhr
Freitag 12:30 – 17:00 Uhr

Möchten Sie gerne in einem öffentlichen Café ehrenamtlich mitarbeiten? Melden Sie sich für weitere Informationen bei Christian Gilgen.



Kontakt

Christian Gilgen, Leiter Casa Bethesda

 +41 61 315 21 26

 c.gilgen@bethesda-stiftung.ch

 bethesda.ch/casa-bethesda

Casa Bethesda Gellertstrasse 156 4052 Basel

Ihr Gutschein

Sie erhalten **50% Rabatt** auf ein nicht-alkoholisches Getränk Ihrer Wahl.



Öffnungszeiten

Montag	12.00-17.00	17.30-20.00
Dienstag	07.00-12.00	13.00-16.00
Mittwoch	08.00-12.00	13.00-17.00
Donnerstag	08.00-12.00	13.00-17.00
Freitag	08.00-12.00	13.00-17.00



Dr. Christian Kallenberger | Gellertstrasse 148
4052 Basel | 061 666 66 53 | info@eosclinic.ch
Ihre kompetenten Zahnärzte im Quartier.



Lange Bauzeit

Danke, liebes Tiefbauamt

Wunderbar, seit letztem Jahr ist die Strasse zwischen den Tramhaltestellen Hardstrasse und St. Albantor wieder für alle befahrbar. Die beiden je keine 500 Meter langen Strassenstücke haben Sie schon in 64 Wochen (Mai 2020 bis August 2021=16 Monate) saniert und eine neue Tramhaltestelle eingebaut. Die beauftragte Ingenieurfirma und das Bauunternehmen hatten sicher eine grosse Freude an diesem tollen langen Auftrag. Deshalb weiterhin das Motto: Arbeite langsam und gediegen, was nicht fertig wird, bleibt liegen! Die BVB haben ihre Gleise und Fundamente mit der Tramhaltestelle vom 21. September bis 6. Dezember 2020 (in 76 Tagen, nicht Wochen) erneuert!

Carl Lichtenhahn, Quartierbewohner



Verwaltung
Vermietung
Schätzung
Verkauf

061 377 99 22

www.MGW.immo

MGW Immobilien AG. Unabhängig. Persönlich.

Kontinuität. Seit 50 Jahren.



„Ich lasse mich beraten und vertreten.“

Beraten in Altersfragen.
Evaluieren der Dienstleister.
Managen und umsetzen.
Wir vertreten Sie umfassend.
Ihr Privatoffice.

www.swisspriva.ch



SWISSPRIVA.CH
Schweizerische Privatreuhand AG

Telefon 061 511 09 09
email@swisspriva.ch
Grellingerstrasse 84, 4052 Basel



Quartierelektriker GmbH
Hirzbrunnen, Gellert & Bruderholz
Die Stromspezialisten in Ihrer Nähe.

Tel. 061 691 90 10
www.quartierelektriker.ch
quartierelektriker@bluewin.ch



Öffentliche Führungen am Dalbedyych

Die Dyychkorporation bietet dieses Jahr allen Interessierten sechs öffentliche Führungen unter professioneller Leitung über die **Geschichte und Bedeutung des Dalbedyychs** für Basel an.

Termine: jeweils am ersten Samstag im Monat April bis Juni und August bis Oktober von 14.30h bis 16.00h

Treffpunkt: vor dem Gasthof zum Goldenen Sternen im Dalbeloch

Anmeldung: nicht erforderlich

Unkostenbeitrag: 5 Franken pro Person, Jugendliche gratis. Der Unkostenbeitrag ist bar vor Ort zu entrichten

Dalbedyychführer: **Peter Habicht** (April–Juni) und **Osi Inglin** (August–Oktober)

www.dalbedyych.ch

LA BIOSPHETIQUE®
PARIS



SW

STEFANIE WINTER
COIFFURE

Lange Gasse 28 - +41 61 274 17 17
www.coiffure-winter.ch

50% - Rabatt auf den ersten
Haarschnitt!

Tankstelle beim St. Alban-Tor

Quartierfest zum Jubiläum

CS. Anlässlich des kleinen Festes, das die AVIA-Tankstelle zu ihrem 25-jährigen Jubiläum organisiert hat, zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite. Für die Kinder gab es eine bunte Hüpfburg. Auch ein Ballon zum Mitnehmen wartete auf die Kleinen. Die Little Chevy Band sorgte mit ihrem Swing & Blues für die musikalische Untermalung und gute Stimmung. Am Glücksrad konnten die Gäste tolle Preise gewinnen. Es gab auch Rabatte auf alle Treibstoffe oder die Autowäsche. Das Autohaus Wederich, Donà hatte zur Besichtigung der Ausstellung mit Neuwagen und Oldtimern eingeladen. Gesponsert wurde der Anlass nicht nur von der AVIA-Tankstelle, sondern auch vom Autohaus Wederich, Donà und der Autowaschanlage Car-Wash-Gellert, die sich ebenfalls an der St. Alban-Anlage 72 befinden. Ende der 90er-Jahre kam die AVIA-Tankstelle ins Quartier. 2020 wurde der angegliederte Shop renoviert und ausgebaut.



Die Little Chevy Band sorgte am Fest für musikalische Unterhaltung. Foto: WK

Alle Jahre wieder. ok. Zum Leidwesen des Quartiers war der Schöneck-Brunnen an der St. Alban-Vorstadt auch diesen Sommer Treffpunkt für Badende aus der ganzen Region. Nach nächtlichen Feiern mit Lärmbelästigung bereits im heissen Juni wurde die Anwohnerschaft selber aktiv und deckte den Brunnen nachts zu, um ein Badeverbot durchzusetzen. Die feuchtfröhlichen Feste gingen tagsüber weiter. Trotz Baustelle scheint der Brunnen nichts von seiner Anziehungskraft verloren zu haben. Foto: ok



Quartierbild

OCB ORTHOPÄDISCHE
CHIRURGIE
BASEL

Sprechstunde in Ihrer Nähe

Bei Hüft- und Kniebeschwerden



Dr. med. Christoph Hostenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und
Sportmedizin

OCB im Bethesda Campus
Gellerstrasse 148.2 | 4052 Basel
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70





Vereinzel gibt es im Quartier noch Fassadenbegrünungen, zum Beispiel hier bei den Alterswohnungen in der Emanuel Büchel-Strasse. Foto: CS

Fassadenbegrünung im Quartier

Wo sind sie geblieben?

Auch im Quartier sind viele grüne Fassaden verschwunden. Doch in Zeiten des Klimawandels könnte die Begrünung wieder zum Thema werden.

Caroline Schnell. Bei Fassadenbegrünungen scheiden sich die Geister, die einen finden es schön und sinnvoll, die anderen, die sich mit Krabbeltieren wie Spinnen, Käfern und anderen Insekten weniger anfreunden können, finden es furchtbar. Gerade in der aktuellen Zeit, in der der Klimawandel immer stärker zu spüren ist, wenn die Anzahl Hitzetage zunimmt, die Biodiversität dagegen rückläufig ist und die Heizkosten ins Unermessliche steigen, könnte die Begrünung von Hauswänden wieder zum Thema werden und irgendwann sogar einen Boom erleben. Dabei hat es viele Vorteile, egal ob die Begrünung direkt an der Wand ist oder etwas von der Fassade entfernt. So heizt sich ein Haus durch die Beschattung der Pflanzen weniger auf, isoliert zugleich im Winter und wirkt so wie eine natürliche Klimaanlage. Aber auch Stürmen, Hagel und Schlagregen wirkt die grüne Wand entgegen und schützt so die Aussenhaut des Hauses. Leider sind in unserem Quartier viele grüne Fassaden verschwunden. Es gibt sie noch immer vereinzelt an Häusern, aber sehr viele Hausverwaltungen scheuen wohl die Investitionskosten und Pflege solcher Grünflächen. Dabei kann man mit der richtigen Pflanzenwahl sowohl die Kosten wie auch den Aufwand minimieren. Vielleicht könnte man einmal aufs Rasen mähen verzichten und die Insekten, Vögel und auch Igel würden in den etwas weniger gepflegten und dadurch artenreicheren Grasflächen mehr Nahrung finden. Viele Mieter würden dies sogar begrüßen.



Kinderkleiderbörse in der Gellertkirche

Verkauf: Mittwoch, 21. September 2022

Christoph Merian-Platz 5, 4052 Basel
09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Herbst- und Winterartikel mit speziellem Markenbereich
Kleider, Schuhe, Spielsachen, Bücher, DVD, CD's,
Skis, Boards, Schlittschuhe, Kindersitze, Kinderwagen + Zubehör,
Auskunft: gellertboerse@gmx.ch; 061 312 04 09



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Angebote

Gottesdienst in der Kapelle Don Bosco
Jeweils am Donnerstag, 11 Uhr:
15.09. / 22.09. / 29.09. / 06.10. / 13.10. / 27.10 / 03.11. /
10.11. / 17.11. / 24.11.

Am 3. November nach dem 11 Uhr-Gottesdienst sind Sie vom Elisabethenwerk herzlich eingeladen zum Herbsttreff mit Kürbissuppe im Foyer der Kapelle.

Gottesdienst Im Alterszentrum Alban Breite

jeweils Donnerstag um 16.30 Uhr:
15.09. / 20.10. / 18.11. (Totengedenken)

Kapelle Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32
Tel. 061 204 40 06



GELLERTKIRCHE
BASEL

Angebote

Kinderkleider-Börse in der Gellertkirche
Mittwoch, 21. September 2022, von 9 bis 15 Uhr
Mit Kinderhütendienst am Vormittag
Von 9 bis 12.30 Uhr gibts feinen Kaffee vom Kaffi-Velo
auf dem Kirchplatz!

Caffè Piazza dienstags und freitags auf
dem Christoph Merian-Platz
Bei trockenem Wetter von 15 bis 17.30 Uhr
www.caffepiazza.ch
info@caffepiazza.ch

Gottesdienste

Sonntags dreimal: 9.30, 11.30 und 19.07 Uhr
Während den Schulferien um 10 und 19.07 Uhr

Die Predigten sind abrufbar unter:
www.gellertkirche.ch
www.youtube.com/gellertkirche angeschaut werden.
www.instagram.com/gellertkirchet.me/gellertkirche
www.facebook.com/gellertkirche



ST. JAKOBSKIRCHE
BASEL

Angebote

Gottesdienst

jeweils am Sonntag, 9.45 Uhr
Weitere Veranstaltungen: www.st.jakobskirche.ch

Veranstungskalender*

September

- 14 Mi 15:00 Kinder Kultur Raum Breite, QTB
- 14 Mi 16:00 Barbara Peyer, Ausstellung (bis 19 Uhr), St. Alban-Tal 41
- 15 Do 16:00 Barbara Peyer, Ausstellung (bis 19 Uhr)
- 16 Fr 16:00 Barbara Peyer, Ausstellung (bis 19 Uhr)
- 17 Sa 10:00 Urban Gardening, QTB
- 17 Sa 14:00 Barbara Peyer, Ausstellung (bis 18 Uhr)
- 18 So 11:00 Barbara Peyer, Ausstellung (bis 18 Uhr)
- 22 Do 17:00 Dalbestamm im Restaurant Papiermühle
- 23 Fr 15:15 Konzert «Ensemble Musica Senza Frontiere», Tertianum
- 24 Sa 08:30 Letziplunder Quartierflohmkt im St. Alban-Tal (bis 16:00 Uhr), www.letziplunder.com
- 24 Sa 09:00 Tag der offenen Tür, Werkstatt irides AG, St. Alban-Vorstadt 106 (bis 16:00 Uhr)
- 24 Sa 10:00 Fest BKB-Filiale, Karl Barth-Platz (bis 17:00 Uhr)
- 24 Sa 10:00 Kindersachenflohmkt (bis 15 Uhr), QTB
- 24 Sa 17:00 Konzert im «Salon des Pianos», St. Alban-Vorstadt 49
- 24 Sa 20:00 Konzert mit Irina Georgieva und Irena Gulzarova (Klavier) und dem Oratorienchor Baselland unter der Leitung von Fritz Krämer, Stücke von Brahms, Liszt und Dvořák, Don Bosco
- 25 So 17:00 «Summen – Singen – Schreien», Konzert für Gitarre, Gesang, Saxofon und Orgel, Bethesda Spital, Aula
- 27 Di 13:00 Moderverkauf & Modeschau für Seniorinnen und Senioren (bis 16:30 Uhr), Senevita

Oktober

- 02 So 10:00 Erntedank-Festgottesdienst, Bethesda Spital, Aula
- 03 Mo Bayerische Woche im Restaurant Gellertgarten (bis Freitag, 7. Oktober), Senevita
- 04 Di 19:30 Konzert im «Salon des Pianos»
- 05 Mi 15:00 Live Konzert mit Ralph & Rea à la Bayern, Restaurant Gellertgarten, Senevita
- 08 Sa 17:00 Kunst im Schwarzpark, Vernissage (So 9.10 – Sa 15.10, 13.00 bis 17.00 Uhr)
- 10 Mo 17:30 Podium mit dem Schweizer Herzchirurgen Thierry Carrel, Tertianum
- 13 Do 16:30 Klassisches Konzert, Dalbehof
- 14 Fr 19:30 Basler Lehrertheater: «Funny Money», eine Komödie von Ray Cooney, FG Basel, Scherkesselweg 30

- 15 Sa 17:00 Kunst im Schwarzpark, Finissage
- 15 Sa 19:30 «Funny Money», FG Basel
- 16 So 18:00 «Funny Money», FG Basel
- 19 Mi 15:00 Kinder Kultur Raum Breite, QTB
- 20 Do 19:30 «Funny Money», FG Basel
- 21 Fr 19:30 «Funny Money», FG Basel
- 22 Sa 10:00 Urban Gardening; QTB
- 22 Sa 19:30 «Funny Money», FG Basel
- 30 So 17:00 «Perlen der Quartettliteratur», Konzert mit dem Streichquartett «Vielsaitig», Bethesda Spital, Aula

November

- 02 Mi 15:00 Kindertheater Felucca «Nimo und die Monster», QTB
- 06 So 11:00 Sonntagsbrunch, Tertianum
- 12 Sa 10:00 Urban Gardening, QTB
- 13 So 17:00 Konzert im «Salon des Pianos»
- 19 Sa 11:00 Breitefang (bis 17 Uhr), QTB
- 20 So 11:00 Breitefang (bis 16 Uhr), QTB
- 24 Do 16:30 Klassisches Konzert, Dalbehof

* Einige Veranstaltungen sind provisorisch. Bitte erkundigen Sie sich vorzeitig.

Weitere Veranstaltungen und nützliche Links

- NQV St. Alban-Gellert** | www.nqv-alban-gellert.ch
- Quartiertreffpunkt QTP Breite** | www.treffpunktbreite.ch
- Quartierbibliothek GGG Breite** | www.tiny.cc/stadtbibliothek
- Sommercasino** | www.sommercasino.ch
- Freie Musikschule (FMS)** | www.freiemusikschulebasel.ch
- Gellertkirche** | www.gellertkirche.ch
- Café Restaurant Gellert** | www.cafe-restaurant-gellert.ch
- Don Bosco-Kirche** | www.heiliggeist.ch
- Bethesda** | www.bethesda-spital.ch/veranstaltungen
- Palliativzentrum Hildegard** | www.pzhi.ch
- Tertianum St. Jakob-Park** | www.stjakobpark.tertianum.ch
- Gärtnerhuus im Schwarzpark** | www.gaertnerhuus-info.ch
- Kammerorchester Basel** | www.kammerorchesterbasel.ch
- Senevita Gellertblick** | www.gellertblick.senevita.ch

Breitemarkt

Samstags (ausser Feiertage) 09.00 bis 13.00 Uhr, Breitematte

Digital Café im Quartier

Antworten auf praktische Fragen zu Smartphone und Tablet, kostenlos und ohne Voranmeldung, jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, Dalbehof, Kapellenstrasse 17

Kompostanlage Sevogel

Samstags von 9.00 bis 10.00 Uhr wird an der Sevogelstrasse 100 Grünabfall entgegengenommen und zu feiner Kompost-erde verarbeitet.

Pizza-Essen im Schwarzpark

Jeweils am 11. im Monat (www.gaertnerhuus.ch)

Apéro vor em Gärtnerhuus

jeden Donnerstag im September von 18.00 bis 20.00 Uhr, nur bei trockenem Wetter

Melden Sie uns Ihre **Veranstaltungen** – die Veröffentlichung ist kostenlos. E-Mail: quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch

Keep On Running



Der Lauftreff beider Basel bewegt Interessierte seit 15 Jahren im Quartier. Mit Jogging-Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene bieten wir zwei Morgentrainings pro Woche in der Grün 80 und zwei Abendtrainings beim St. Alban-Tor an. Der Kurs für (Wieder-)Einsteiger/innen beginnt Mitte März.

Auch sehbehinderte oder blinde Menschen können in Begleitung unserer Guides am Laufsport teilnehmen. Tel. 061 228 73 77. www.lauftreffbeiderbasel.ch



GASTHOF
ZUM GOLDENEN
STERNEN

Gewinnspiel

Unser Gastgeber, Simon Kohler, hat einen grünen Daumen und lässt es sich jeweils nicht nehmen die Bepflanzung der Blumenkästen persönlich vorzunehmen. Beantworten Sie folgende Frage bis zum 30. September 2022:

Wie viele dekorativ hängende Blumenkästen befinden sich vor dem Goldenen Sternen:

- 3
- 4
- 6



Teilnahme auf www.sternen-basel.ch
via mii-quartier@sternen-basel.ch
oder direkt vor Ort im **Gasthof zum Goldenen Sternen**.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.
Zu gewinnen gibt es diesmal 2 Tickets für ein Krimi Dinner Anlass ihrer Wahl im Sternen. Viel Glück.

Wild auf Wild...

Wild auf Wild... Die Sternen-Küche ist bekannt für den interessanten Mix aus mediterraner und traditioneller Küche, den das Küchen-Team auf die Teller zaubert. Per Ende September läuft die neue Herbstkarte mit den Wildspezialitäten. Darunter auch ein zarter Rehrücken. Dieser und andere ausgewählte Gerichte werden vom Serviceteam direkt am Tisch, vor Ihren Augen, flambiert. Dann macht Ihnen auch die dunkle Jahreszeit nichts mehr aus und der Abend in den gastlichen Räumen des Goldenen Sternen ist perfekt.

Wussten Sie, dass man den Fischergalgen auch privat buchen kann? In Kombination mit einem feinen Fischmenü können Sie mit Ihrer Familie oder Freunden bis zu 8 Personen einen Abend direkt am Rhein verbringen. Mit einem Blick direkt auf das Münster und ein bisschen maritime Atmosphäre genießen. Was will man mehr!

Freie Termine können Sie direkt im Gasthof anfragen. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie.
Ihr Team vom Gasthof zum Goldenen Sternen.



St. Alban-Rheinweg 70 | CH-4052 Basel | +41 61 272 16 66 | info@sternen-basel.ch
www.sternen-basel.ch | #SternenBasel



Quartierrätsel

Was fehlt hier?

Mit dem Garten des Baloise Parks wird die Gartenstrasse ihrem Namen noch immer gerecht. Neben Bäumen und Hecken steht hier normalerweise aber noch etwas anderes. Was ist es?

- Eine Parkbank
- Ein Schild mit Firmenlogo
- Eine Bronzeskulptur von Alexander Zschokke

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück können Sie bei der Verlosung ein Brotkörbchen aus weisser Weide gewinnen, das freundlicherweise von der irides AG zur Verfügung gestellt wird.



Auf diesem Bild (aufgenommen an der Gartenstrasse) wurde etwas wegretuschiert, das kein Baum und keine Hecke ist.
Foto / Montage: Werner Kast

Schreiben Sie bis zum 26. Oktober 2022 eine E-Mail an quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch oder per Post: **Quartierkurier, Sonnenweg 2, 4052 Basel.** Bitte mit Name, Vorname, Postadresse, Mailadresse und Telefonnummer.

Lösung Quartierrätsel 2/2022

14 Antworten erreichten uns dieses Mal. Zwölf davon waren richtig! Auf dem Bild war der Kiosk mit den überdachten Sitzplätzen wegretuschiert worden. Von den richtigen Einsendungen zog Glücksfee Helena die Antwort von Irene Schaub. Wir gratulieren der Gewinnerin. Sie gewinnt die CD «Christian Gerhaher, Kammerorchester Basel, Heinz Holliger: Othmar Schoeck - Elegie, Op. 36», die freundlicherweise vom Kammerorchester Basel zur Verfügung gestellt wird, dem wir hierfür danken.



Almanach

30. September 1894

«Durch den Kunstverein hat unsere Handelsflotte in der Gestalt einer St.-Alban-Fähre erfreulichen Zuwachs bekommen: Die mit einem Aufwand von rund 10'000 Franken errichtete Fähre, welche das Kinderspital mit dem St.-Alban-Tal verbindet, weist am Eröffnungstag eine Frequenz von 1300 Personen auf.»

Quelle: Eugen A. Meier, Basler Almanach, 1989
«Vue de Basle» mit Letziturm (links), Münster und alter Rheinbrücke; Johann Jacob Falkeisen (1804-1883) Foto: z.V.g.



Räumungen – Transporte – Umzüge aller Art

Büro · Lager · Wohnungen · Keller
Auch mit Fassadenlift

Tel. 076 511 09 40 • info@roth-basel.ch

**Chäller Brocki
Brockenstube**

Singerstrasse 8
4052 Basel

Mo + Mi 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

**WIR HOLEN ALLES BRAUCHBARE GERNE GRATIS AB
ELEKTO – GESCHIRR – MÖBEL usw.**

Junge Feder

Zuhause

Und nun standen die Ferien vor der Tür und ich hatte bereits die Türklinke in der Hand.
 Bei der ersten Gelegenheit zog es mich weg, weit weit weg! So fern wie möglich. – In diesem Falle bis an die Endstation. Das Gewohnte liegt hinter mir. Genug hatte ich von den immer gleichen Strassen und den immer selben Gesichtern, denen ich täglich über den Weg laufe.
 Genug hatte ich auch vom Alltag selbst. Alles liess ich zurück in einer lauen Sommernacht. Stille umhüllte mich und dumpf brummt die Rollen des Koffers über den Asphalt.
 Auf ins Unbekannte!
 Neue Menschen, neue Eindrücke!
 Fremde Städte, ein Umherirren durch enge Gassen dem Touristenstrom hinterher.
 Ein ständiges Suchen. Man nimmt das Handy zur Hand – Google Maps sei Dank!
 Das Leben geniessen in vollen Zügen – manchmal wortwörtlich
 Der warme salzige Wind des Meeres
 Alles lebt, bis spätabends nie allein
 Lange Nächte, kurze Tage
 Sommer, Sonne – zu viel Sonne?
 Doch dann kehr ich heim, packe meine letzten Dinge ein
 Ich kehre zurück
 Kein Umherirren, kein Google Maps – den Weg kenne ich
 Ein letztes Mal rollt der Koffer über den Asphalt
 Alles ist still
 Ich laufe den immer gleichen Strassen entlang
 Und treffe täglich dieselben Menschen an,
 Ja sogar der Rabe, hoch oben auf der Baumkrone scheint ein alter Bekannter zu sein
 Ich lächle, denn ich bin angekommen
 Endlich kann ich ausatmen
 Zur Ruhe kommen
 Ich kehre zurück in den Alltag
 Aber mit vielen neuen Erinnerungen
 Ich bin zuhause

Léonie ist 18 Jahre alt, wohnt im Gellert und besucht momentan die Fachmaturitätsschule Basel. In ihrer Freizeit liest sie gerne, macht Pilates und schreibt ab und zu Texte - zum ersten Mal auch als Junge Feder für den Quartierkurier.



claro
FAIR TRADE

Fair und schön – Kunsth Handwerk aus Vietnam

claro Weltladen Breite
 Schauenburgerstrasse 3
 4052 Basel
 Telefon 061 312 30 70

Neue Praxis für psychologische Beratung beim Aeschenplatz!

Professionelle Begleitung bei Lebensfragen, persönlichen Problemen, Krisen u. a. Erstgespräch kostenlos. www.praxis-papak.ch
 076 650 38 36



Westfeld

bsb Wohnen mit Service

Studiobezug ab
Februar 2023



Gemeinschaftswohnen im Alter

Unbeschwert und selbstbestimmt
 wohnen – auf dem neuen Westfeld-
 Areal entsteht ein bunt gemischtes
 und rundum nachhaltiges Quartier.

Hier bieten wir eine innovative Art
 des Wohnens für ältere Menschen:
 Halb privat und halb gemeinschaftlich.
 Ideal, wenn Sie weiterhin selbstbe-
 stimmt, aber nicht mehr allein wohnen
 möchten und sich Unterstützung
 im Alltag und professionelle Services
 nach Mass wünschen.

Unser Rundum-Service-Paket

- Eigenes Studio (22–38 m²)
- Nutzung der Gemeinschaftsräume
- Mahlzeiten inklusive
- Betreuungsperson tagsüber im Haus
- Diverse Anlässe und Aktivitäten
- 24h-Notrufbereitschaft
- Reinigung und Hauswartung
- Heiz-, Strom- und Nebenkosten
- Hausratversicherung

Bürgerspital Basel

BSB Wohnen mit Service Westfeld
 Im Westfeld 30
 4055 Basel

Telefon +41 61 326 77 00
birgit.nitsche@bsb.ch
www.bsb.ch/westfeld



LeseTipp von Elisabeth Grüninger Widler

Im Griff der Geschichte

Seit Errichtung des Feuerturms 1892 in der aufstrebenden Stadt Bukarest stehen die Männer der Familie Stoika Generation für Generation als Feuerwehrleute im Dienst des Gemeinwohls der Stadt und erzählen ihren Kindern die dem Romangeschehen vorangestellte Legende vom Mann, der im Mittelalter die Stadt vor nahendem Unheil warnen wollte,



aber kein Gehör fand. Auch der titelgebende Feuerturm hat Alarmfunktion, dient er doch als Beobachtungsposten für drohende Feuersbrünste und ist zugleich über hundert Jahre lang Zeuge der Ereignisse in der Vielvölkermetropole. Die Hauptfigur des Romans, Viktor Stoika, schert in der fünften Generation als Erster aus der Berufstradition seiner Vorfahren aus

und studiert Geschichte. Aus seiner Sicht wird das spannungsreiche Geschehen in mehreren Erzählsträngen um Familie, Freundschaft, Denunziantentum, politische Willkür und Regimetreue erzählt – eingebettet in die Geschichte der Stadt von ihren Anfängen bis zum Ende der Diktatur Ceaușescus 1989, an das Viktor, ein Opfer kommunistischer Willkür, bis zuletzt nicht glauben konnte. Florescu ist mit seinem detailreichen, anschaulichen und in wunderbarer Sprache verfassten Roman ein schlüssiges Ineinander von Historischem und Fiktionalem gelungen.

Catalin Dorian Florescu: Der Feuerturm, München, 2022.

MusikTipp von Sigfried Schibli

Beethoven-Trouvailles

Man kennt seine Klaviersonaten und Sinfonien, sowie die Oper «Fidelio». Weniger bekannt sind Ludwig van Beethovens Lieder, die jetzt in einer vorzüglichen Aufnahme mit dem



Tenor Daniel Behle und Jan Schultz am Klavier zu hören sind. Zum Beispiel das «Busslied», das zerknirscht beginnt und sich im Angesicht der Gnade Gottes zu wahren Freudentönen aufschwingt. Wie Behle mit blitzsauberem, in der Höhe leichtem Tenor und Schultz am glitzernden Hammerflügel diese Gefühlskurven realisieren, ist atemberaubend. Beide Künstler verfügen über viel Opernerfahrung, und sie setzen dieses Kapital in Beethovens Klavierliedern gewinnend ein, auch im Liederzyklus «An die ferne Geliebte», deren Identität immer noch Rätsel aufgibt. «Gegenliebe», der Titel dieser CD, geht auf das letzte Lied dieses Liederreigens zurück, der öfter von verschmähter als von gegenseitiger Liebe und öfter von Tränen als vom Glück handelt.

Man kennt seine Klaviersonaten und Sinfonien, sowie die Oper «Fidelio». Weniger bekannt sind Ludwig van Beethovens Lieder, die jetzt in einer vorzüglichen Aufnahme mit dem Tenor Daniel Behle und Jan Schultz am Klavier zu hören sind. Zum Beispiel das «Busslied», das zerknirscht beginnt und sich im Angesicht der Gnade Gottes zu wahren Freudentönen aufschwingt. Wie Behle mit blitzsauberem, in der Höhe leichtem Tenor und Schultz am glitzernden Hammerflügel diese Gefühlskurven realisieren, ist atemberaubend. Beide Künstler verfügen über viel Opernerfahrung, und sie setzen dieses Kapital in Beethovens Klavierliedern gewinnend ein, auch im Liederzyklus «An die ferne Geliebte», deren Identität immer noch Rätsel aufgibt. «Gegenliebe», der Titel dieser CD, geht auf das letzte Lied dieses Liederreigens zurück, der öfter von verschmähter als von gegenseitiger Liebe und öfter von Tränen als vom Glück handelt.

Beethoven: «Gegenliebe». Lieder. Behle, Schultz. PAN (CD).

KunstTipp von Sigfried Schibli

Hilfe, die Tiere nahen!

«Ich liebe es, meine Inspiration in unterschiedlichen Medien zu verwirklichen», sagt die 1963 geborene Mailänder Künstlerin Gabriella Giandelli. Sie hat Filme gedreht, Porzellan und Textilien gestaltet und liess sich vom Punk beeinflussen. Vor allem aber ist sie als Cartoonistin bekannt geworden. Ihr ist derzeit eine grosse Retrospektive im



Basler Cartoonmuseum gewidmet. Es ist weitgehend Erwachsenen-Kunst mit Berührungspunkten zur Literatur (Oscar Wilde, Marieluise Fleisser) und zur bildenden Kunst. In manchen surrealen Zeichnungen glaubt man Anklänge an Magritte oder

Dalí zu erkennen. Und wenn Gabriella Giandelli mit feinem Strich und klaren Farben Tiere darstellt, so sind sie selten nur herzig. Im Gegenteil, sie hat eine ganze Serie von dystopischen Situationen entworfen, bei denen die überdimensional grossen Tiere unsere Zivilisation bedrängen und gar die Macht übernehmen. Ihre Kunst erschliesst sich nicht immer leicht, hinterlässt aber Eindrücke, die weit über einen Augenblicksreiz hinausgehen.

Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, bis 30. Oktober 2022.

B-Movie präsentiert: FilmTipp von Niggi Schäfer

Generationen finden sich

Während sein Vater in England ist, soll Sam (George Ferrier), der soeben von seiner Schule suspendiert wurde, sich um seine Grossmutter Ruth (Charlotte Rampling) kümmern. Geistig ist sie zwar noch ganz da, aber physisch ist sie stark geschwächt: Der Teenager muss seine Grossmutter auf die Toilette tragen und Essen für sie zubereiten. Eine ganz neue



Erfahrung für den jungen Neuseeländer Sam, der sich mehr für Alkohol und Feste interessiert als für seine englische Grossmutter... Nun muss er zum ersten Mal in seinem Leben wirkliche Verantwortung übernehmen. Der neuseeländische Regisseur Matthew J. Saville legt mit «Juniper» einen kammerspielartigen Arthaus-Film vor, in dem es nicht zuletzt um die Bedeutung der Familie, um Zugehörigkeit und deren Abwesenheit geht. Einfühlsam zeigt Saville darin, wie zwei renitente Menschen aus verschiedenen Generationen zueinander finden. Bereits in seinem Kurzfilm «Hitch Hike» hat sich Saville den familiären Wurzeln zugewendet; als Schauspieler war er unter anderem in den Horrorfilmen «Black Sheep» und «Dive» zu sehen.

Matthew J. Saville: Juniper. Neuseeland 2021. Mit Charlotte Rampling, George Ferrier, Marton Csokas, Edith Poor, Carlos Muller u.a. 94 Min., Deutschschweizer Kinostart am 15. September 2022.

Matthew J. Saville: Juniper. Neuseeland 2021. Mit Charlotte Rampling, George Ferrier, Marton Csokas, Edith Poor, Carlos Muller u.a. 94 Min., Deutschschweizer Kinostart am 15. September 2022.

Schnappschuss



Für Spannung gesorgt hat sicher dieser Töggelikasten, den es an der Grellingerstrasse gratis zum Mitnehmen gab. Foto: Olivia Kalantzis



Für Freude gesorgt hat wohl diese Kinderküche, die am Rennweg ebenfalls gratis weitergegeben wurde. Foto: Olivia Kalantzis



Für Ärger gesorgt hat hingegen die Baustelle weiter vorne am Rennweg, bei der es kein Durchkommen mehr gab. Foto: Martin H. Donkers



Für Verwirrung gesorgt haben vielleicht die Schilder beim Kunstmuseum: Abstellen verboten, aber parkieren erlaubt? Foto: Sigfried Schibli

IHRE PRAXEN IM BETHESDA PARK



Dr. Christian Kallenberger | Gellertstrasse 148
4052 Basel | 061 666 66 53 | info@eosclinic.ch
Ihre kompetenten Zahnärzte im Quartier.



Dr. med. Christoph Holenstein | Gellertstrasse 148.2
4052 Basel | 061 315 30 70 | info@ocbasel.ch
«Ihr Facharzt für Knie- & Hüftbeschwerden.»

VITAMINE IN DER ERNÄHRUNG

Unser Körper kann Vitamine und Spurenelemente nicht selber produzieren, aber um gesund und leistungsfähig zu bleiben, brauchen wir täglich eine gewisse Menge davon. Die meisten Vitamine nehmen wir über unsere tägliche Nahrung auf. Deshalb ist es so wichtig, dass wir auf eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung achten. Doch was heisst das eigentlich?

Hierzu ein paar Tipps:

- Einige Vitamine reagieren sensibel auf Hitze, Licht oder Sauerstoff. Deshalb sollte man Nahrungsmittel grundsätzlich schonend zubereiten (z. B. mit Dampfgarer)
- Täglich 2 Portionen Früchte und 3 Portionen Gemüse sollten auf Ihrem Speiseplan sein (eine Portion entspricht etwa einer Hand voll)
- Kochen Sie wann immer möglich frische Lebensmittel. Naturbelassene Tiefkühl-Produkte können eine gute Alternative sein.
- Gewisse Vitamine sind fettlöslich, was heisst, dass der Körper diese nur in Kombination mit Fett aufnehmen kann. Also kombinieren Sie Ihre Rohkost wie auch Ihr gekochtes Gemüse immer mit etwas kalt gepresstem, hochwertigem Öl.
- Tun Sie Ihrem Körper Gutes und verzichten Sie weitgehend auf Fertigprodukte und Fastfood. Diese sind durch die vielen Verarbeitungsschritte ohne grossen Nährwert, enthalten oft zu viel Fett und sind meist zuckerhaltig.
- Falls Sie sich vegan oder vegetarisch ernähren möchten, ziehen Sie Fachpersonen zur Beratung hinzu, um möglichst umfassende Informationen bezüglich des täglichen Bedarfs an Vitaminen und Spurenelementen zu erhalten und so einem Mangel vorzubeugen. Gerne beraten wir Sie zu Produkten speziell für die vegane Ernährung, um Mangelerscheinungen vorzubeugen.

Wir sind bei Fragen gerne für Sie da, Ihr Breite-Apotheken-Team

Das Team der Breite-Apotheke



Andy Weiss



Claudia Hoog



Corinne Guye



Melisa Güney



Lia Giamboni



Manuela Rutschmann



Imma Lanzetta



Miriam Contich



Nebahat Özgü



Sibylle Bitterli

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet, Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr

MÜDE,

weil alles auf deinen Schultern ruht?

Für anspruchsvolle Zeiten

Bei Ermüdung und beanspruchtem Immunsystem



Vitamin B12 trägt zu einem normalen Energiestoffwechsel und zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei. Vitamin C und D tragen zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig für die Gesundheit. 1 Brausetablette/Tablette täglich.



CH-20220816-44



Bayer (Schweiz) AG
8045 Zürich

Selbstbestimmung und Sozialität



Wohnen und sich dabei daheim und geborgen fühlen zählen, nebst Sicherheit und Gesundheit, zu den wohl wichtigsten Faktoren, die für Lebensqualität stehen. Aus vielen Gesprächen mit Seniorinnen und Senioren wissen wir, dass auch die Selbstbestimmung ganz oben auf der Wunschliste steht. So ist es für uns bei der Senevita Gellertblick selbstverständlich, dass Sie selber bestimmen, was Sie wünschen und auf was Sie lieber verzichten möchten. Die Alterswohnformen sind so unterschiedlich, wie es Meinungen dazu gibt. Unsere breite Palette an hellen, modernen und dennoch gemütlichen Wohnungen zeichnen sich durch viel Licht und eine wunderbare Weitsicht aus. Im Winter sind diese wohlrig warm und im Sommer angenehm temperiert, sodass Sie sich das ganze Jahr hindurch in einem behaglichen Ambiente aufhalten dürfen. Ein Garten, der zum Spazieren und sich Aufhalten einlädt, liegt hinter dem Haus inmitten von Bäumen und Sträuchern eingebettet. Unser grosszügiges Haus befindet sich auf dem City Gate,

gegenüber dem Zeughaus im Gellertquartier und verfügt über Besucher-Parkplätze. Die öV-Anbindung ist in Gehdistanz von 200 m erschlossen (Tram Nr. 14) und in wenigen Minuten erreichen Sie die Basler Innenstadt.

Die Befindlichkeit kann mit zunehmendem Alter Schwankungen ausgesetzt sein, was aber keine Bedenken auslösen muss. Sie sind nicht alleine, denn unser qualifiziertes und liebevolles Pflege-Team ist an 365 Tagen rund um die Uhr erreichbar. Unabhängig davon, ob Sie autark leben oder aber das Bedürfnis nach einer regelmässigen medizinischen Dienstleistung haben; Sie entscheiden, was Ihnen guttut und wir sind für Sie da.

Ein Ort der Sozialität und des gemütlichen Beisammenseins ist unser wunderschön ausgebautes Restaurant Gellertgarten. Das Küchenteam hat sich auf die Fahne geschrieben, Sie mit einer reichen Variation an ländereübergreifender Spezialitäten zu überraschen. Auf unserer reichhaltigen Speisekarte

finden Sie sowohl bodenständige als auch feinere Küche. Und sollten Sie einen individuellen Wunsch oder aber eine Unverträglichkeit haben, wird unser sympathisches Gastro-Team bestimmt eine zufriedenstellende Lösung für Sie auf den Tisch zaubern. Wenn Sie es mögen mit anderen Menschen zu plaudern, zu spazieren oder vielleicht bei Kuchen und Kaffee ein Spielchen zu wagen, dann werden Sie Gleichgesinnte im Restaurant finden, die Sie bestimmt willkommen heissen. Auch werden Sie Freude an unseren Veranstaltungen haben, die wir im Rahmen von z.B. Vorträgen oder musikalischen Darbietungen für Sie organisieren.



Kommen Sie vorbei und machen Sie sich Ihr eigenes Bild über unsere modernen Alterswohnungen, aber auch über uns. Wir freuen uns Ihre individuellen Fragen beantworten zu dürfen.

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201
4052 Basel
Telefon 061 317 07 07
www.gellertblick.senevita.ch



Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Gellertblick.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Besichtigungen sind jederzeit möglich. Überzeugen Sie sich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

«Im neuen Gellertblick wird Herzlichkeit gelebt.»

Klaas Fongers, Geschäftsführer

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201, 4052 Basel
Telefon 061 317 07 07
gellertblick@senevita.ch, www.gellertblick.ch

senevita
Gellertblick